



Zukunft. Einfach. Machen.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

SWN

Stadtwerke Neumünster

» Wir haben große Fortschritte gemacht in der Transformation des Konzerns zu einem Unternehmen, das langfristig profitabel ist. Das zeigen die Erfolge des Berichtsjahrs. Was es für seine Zukunftsfähigkeit noch braucht, sind konzernweit durchgängige Prozesse und Systeme sowie ein noch stärkeres Miteinander über alle Konzernteile hinweg. «

MICHAEL BÖDDEKER, Geschäftsführer der Stadtwerke Neumünster

Inhalt

INTERVIEW

» Erfolg spornt an. «

SEITE 4 BIS 7

#01 E-MOBILITÄT

Vollgas für den Klimaschutz

SEITE 8 BIS 11

2

#04 VERKEHR

Ausgezeichnete Arbeit

SEITE 20 BIS 23

#05 ENERGIE

Digitalisierter Vertrieb für positive Kunden- erlebnisse

SEITE 24 BIS 27

Impressum

SEITE 32

#02 WÄRME

Wertvoller Beitrag für die Lebensqualität

SEITE 12 BIS 13

#03 GLASFASER

Alles unter Dach und Fach

SEITE 14 BIS 19

3

#06 ENTSORGUNG

Nachhaltige Kreisläufe

SEITE 28 BIS 29

#07 BÄDER UND FREIZEIT

Wachsende Vorfreude

SEITE 30 BIS 31



4

Erfolg

spornt an.



WEITERE MEILENSTEINE SIND GESCHAFFT:

Die Stadtwerke Neumünster kommen schnell voran mit der Ausrichtung des Konzerns zu einem zukunftsfähigen Unternehmen. Die Freude an den Erfolgen spornt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch mehr an, ihre Zukunft miteinander zu gestalten – nach der Devise
„Zukunft. Einfach. Machen.“

Herr Böddeker, vor einem Jahr, im Frühsommer 2020, haben Sie zur Situation des SWN-Konzerns gesagt: „Wir sind wieder da!“ Wo steht das Unternehmen heute?

MB Wir stehen deutlich besser da als im Vorjahr. Insbesondere in den Bereichen Energie, Erzeugung, Telekommunikation und Technischer Service haben wir weitere große Fortschritte erzielt. Die interne Effizienz ist gestiegen, die Transparenz höher, die Organisation schlanker und unsere Produktwelten sind attraktiver. Wir haben sehr viel geleistet in diesem, auch abseits der Pandemie, für uns sehr ereignisreichen Jahr. Wir haben für unsere Kundschaft und uns Lösung für Lösung pragmatisch erarbeitet und ebenso umgesetzt.

Was waren die größten Herausforderungen?

MB Das Wichtigste war in dieser für uns alle unbekannt Situation aufgrund der weltweiten Pandemie, gesund zu bleiben und mit allen Teilen des Konzerns zu jeder Zeit handlungsfähig zu sein. Schnelles Reagieren war ebenso gefragt wie eine große Flexibilität aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir mussten mit den Kolleginnen und Kollegen zu einem neuen Miteinander finden, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Die Rahmenbedingungen der Pandemie ließen für eine Alternative keinen Spielraum: Wir waren darauf angewiesen, dass es klappt.

Gab es darüber hinaus noch größere Stolpersteine?

MB Ja. Eine große Kraftanstrengung kostete es uns, unser Wärmeprojekt HEAT noch einmal grundlegend neu aufzusetzen, als wir erkennen mussten, dass die geplante Transaktionsstruktur wegen einer landesspezifischen Besonderheit in Schleswig-Holstein nicht umsetzbar ist. Wir können das Projekt samt Vertragsentwurf deshalb erst im Sommer 2021 den Aufsichtsgremien vorstellen.

Über welche Erfolge haben Sie sich besonders gefreut?

MB Der größte Erfolg war sicherlich die Übernahme des Inter-netdienstes im Bereich Telekommunikation. Damit sind wir flexibler und kostenseitig so viel besser aufgestellt, dass wir

unserer Kundschaft hochattraktive Produkte bieten können. Zum Zweiten freut mich besonders, dass wir im Energiebereich jetzt auch systemseitig außerhalb Neumünsters Kunden akquirieren können. Auch haben wir den Energievertrieb noch einmal gänzlich umgebaut und die Produktwelt grundlegend erneuert. In diesem Zug haben wir auch auf 100 % Ökostrom umgestellt. Sehr schön ist auch die Einführung von mobility-on-demand in der Verkehrsgesellschaft, einem modernen App-gesteuerten Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs. Das Team vom Bad am Stadtwald hat die Zwangspause für vor-gezogene Renovierungen sowie Verschönerungen der Anlage genutzt und zudem anderen Gesellschaften des Konzerns tatkräftig unter die Arme gegriffen. Ebenso wurde ein Online-Shop für die Bad-Kunden entwickelt. Wir haben die Mobilitätsplattform nonoxx an den Start gebracht, über die Privatkunden E-Autos leasen und Stromtankstellen für zu Hause kaufen können. Unsere neue Website ging online und ebenso das Corona-Helferportal für alle Bürgerinnen und Bürger in Neumünster. Neu ist auch die Kooperation mit rockethome zu Smart-Home-Produkten unter dem Namen Zukunftsbude. Und das ist nur eine Auswahl dessen, was wir im Jahr 2020 gestemmt haben. Da ist sehr viel passiert auf dem Weg in eine gute Zukunft von SWN.

Glauben Sie, dass SWN schon zukunftsfähig ist, so wie der Konzern jetzt aufgestellt ist?

MB Zukunftsfähig ja, aber es gibt noch viel zu tun. Selbst wenn wir bereits in vielen Bereichen eine solide Basis für unsere Zukunft geschaffen haben. Was uns an wichtigen Dingen jetzt noch fehlt, sind ein intensiveres Miteinander über die Konzern-einheiten hinweg und konzernweit durchgängige Prozesse und Systeme. Noch sind wir viel zu händisch unterwegs. Das Nächste, was wir angehen werden, ist die IT-Strategie. Die gegenseitigen Abhängigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns sind groß und entscheidend für unseren Erfolg. Das müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch besser im täglichen Miteinander verinnerlichen, um mehr zum Erfolg beitragen zu können.

Arbeiten in Ausnahmesituationen eröffnet oft neue Einblicke ins Innerste eines Unternehmens. Was ist Ihnen aufgefallen?

MB Die extreme Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen, über das normale Maß hinauszugehen – selbstverständlich, ohne Murren, ohne Fragen nach einer Extrabezahlung. Jeder hat nach Lösungen gesucht, wie Kunden unter den veränderten Bedingungen bestmöglich bedient werden und wie wir unsere Aufgaben nicht nur der Daseinsvorsorge gewährleisten können. Dieser Zusammenhalt hat mir gezeigt, wozu die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SWN-Gruppe fähig sind, wenn es drauf ankommt. Zum Beispiel saßen zwei Mitarbeiter zehn Tage lang in Selbstisolation im Wasserwerk, um die Versorgung sicherzustellen. Auch für die Wärmeversorgung würden die Leute im Erzeugungsbereich alles tun, um sie aufrechtzuerhalten, auch im Fall einer notwendigen Quarantäne. Nicht zu vergessen die kaufmännischen Bereiche: Sie haben es aus dem Homeoffice geschafft, ein funktionierendes Rückgrat für das gesamte Unternehmen zu sein. Dieses Verhalten und die innere Haltung haben mich beeindruckt und erfüllen mich mit Stolz.

Wo sind für Sie die Grenzen des mobilen Arbeitens?

MB Ich begrüße die hybriden Arbeitsformen, die durch die Digitalisierung heute möglich sind. Sie werden auch bleiben, davon bin ich überzeugt. Der Zwang, während der Lockdowns von zu Hause aus zu arbeiten, hat den Wandel dahingehend beschleunigt. Er hat auch das Vertrauen in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wachsen lassen, dass ihre Arbeitsleistung nicht davon abhängt, ob sie im Büro oder woanders sitzen. Grenzen der virtuellen Zusammenarbeit sehe ich da, wo ich einen Eindruck für Emotionen haben muss, bei Geschäftsverhandlungen oder Mitarbeitergesprächen beispielsweise. Auch wenn ich sicher sein muss, dass ein Gespräch vertraulich bleibt, scheiden virtuelle Formate aus.

SWN engagiert sich stark für E-Mobilität. Welche Motivation steckt dahinter?

MB Ganz klar der Klimaschutz, abgesehen davon, dass wir E-Mobilität als Ergänzung unseres Kerngeschäftes verstehen. E-Mobilität ist ein Baustein der Energiewende. Und vom Gelingen der Energiewende hängt ab, ob wir unsere Klimaschutzziele erreichen oder nicht. Ich sehe SWN als Energieunternehmen in der Pflicht, ihren Teil für die Lebensqualität nachfolgender Generationen beizutragen. E-Mobilität wird einen festen Platz in der Zukunft haben und ist ein für die Bürgerinnen und Bürger deutlich sichtbares Zeichen der Energiewende. Unsere Zeichen dafür sind die Mobilitätsplattform nonoxx, der bundesweite Vertrieb für Ökostrom, günstiges E-Auto-Leasing und der Ausbau von Ladeinfrastruktur.

Wie könnte der Gesetzgeber dazu beitragen, dass SWN sich noch besser für den Klimaschutz einsetzen kann?

MB Durch verlässlichere, finanzierbarere und konsequentere Rahmenbedingungen sowie weniger Bürokratie. Letztere könnte schlimmer nicht sein. Ich wünsche mir, dass auch die teilweise eingeschränkten Möglichkeiten kleinerer Stadtwerke beim Aufsetzen staatlicher Programme berücksichtigt und eingebunden werden. Denn gerade sie können beim Klimaschutz viel bewegen.

Welche Relevanz hat die Telekommunikation für SWN?

MB Ich persönlich glaube an die Telekommunikation, auch wenn sie anfangs sehr kapitalintensiv ist. Wenn wir die Netze bauen, haben wir anschließend auch den direkten Zugriff auf die Infrastruktur. Das ist entscheidend, um dann weitere Leistungen anbieten und das Geschäftsfeld ausbauen zu können. Von daher ist der Weg richtig, den wir gehen. Durch Partnerschaften – idealerweise aus dem kommunalen Umfeld – vergrößern wir zudem die Wertschöpfung.

Welche Rolle spielen kommunale Partnerschaften und Kooperationen für die Entwicklung neuer Geschäftsfelder?

MB Sie sind absolut wichtig in den Bereichen Glasfasernetze und Telekommunikationsdienstleistungen. SWN hat inzwischen viel Know-how aufgebaut und massentaugliche Systeme implementiert, die gut funktionieren. Beides können wir anderen Stadtwerken auf hohem Niveau zur Verfügung stellen, ebenso unsere neue Produktwelt Giga⁵. Das ist besonders für Stadtwerke mit geringeren Kundenzahlen interessant. Als Dienstleistungspartner möchten wir aber im Hintergrund bleiben. Auf diese Weise können wir neben den großen Anbietern am Markt bestehen, weil unsere Ressourcen und Systeme dann optimal ausgelastet sind.





» Man muss sagen, was man tut. Und man muss tun, was man sagt. «

MICHAEL BÖTDEKER, Geschäftsführer der Stadtwerke Neumünster

7

Wie wichtig sind Digitalisierung und Automatisierung für das Überleben von Stadtwerken?

MB Extrem wichtig, weil beides elementare Auswirkungen auf die Preisbildung unserer Produkte am Markt hat. Wir werden deshalb alle Prozesse aufnehmen, beschreiben und so durchgängig und automatisiert wie möglich gestalten. Da werden wir uns auch radikal von schlechten Prozessen trennen. Letztendlich entscheidet diese Güte über die Wettbewerbsfähigkeit.

SWN setzt zunehmend auf agile Methoden bei der Entwicklung von Geschäftskonzepten. Warum?

MB Weil wir uns dadurch schneller bewegen, bessere Ergebnisse für das Gesamtunternehmen erzielen und das Miteinander fördern. Wir haben unsere Zukunftswerkstatt weiterentwickelt und mit unserem HIPO-Programm für High Potentials verknüpft. Hier arbeiten inzwischen 15 bis 20 Leute aus allen Konzern-Gesellschaften an interdisziplinären Projekten. Ich bin begeistert.

Was verstehen Sie unter Kundenbegeisterung?

MB Kunden etwas zu bieten, dessen Nutzen sie nicht nur sehen, sondern auch haben wollen und gern in Anspruch nehmen. Es geht nicht nur um Produkte, es geht vielmehr darum, Aufgaben zu erfüllen und diese von vorne bis hinten richtig gut zu machen.

Sie gelten als Macher und Pragmatiker. Wie muss man handeln, damit man diese Auszeichnungen bekommt? Was löst so ein Verhalten in einem Unternehmen (und bei seinen Menschen) aus?

MB Man muss sagen, was man tut. Und man muss tun, was man sagt. Ich habe den Eindruck, dass mein Verhalten das Zutrauen der Kolleginnen und Kollegen in sich selbst stärkt. Sie haben zunehmend den Mut, Entscheidungen zu treffen und dafür auch die Verantwortung zu übernehmen. Ich vertraue ihnen, dass sie einen guten Job machen und werde da auch nicht enttäuscht.

#01 E-MOBILITÄT

Vollgas für den Klimaschutz

Clever leasen, elektrisch fahren: So heißt die Devise der innovativen Mobilitätsplattform nonoxx, mit der SWN die E-Mobilität jetzt bundesweit vernetzen will. Funktioniert so einfach, schnell und sicher wie Amazon und Co. Damit prescht SWN in der Branche vor.

8



Alles andere als langweilig ist es bei den SWN Stadtwerken Neumünster. Das gilt besonders, wenn es um Elektromobilität geht. Denn mit nonoxx hat das Unternehmen eine hersteller-unabhängige Vertriebsplattform aufgesetzt, die bundesweit ihresgleichen sucht. Dort kann jeder Privatmensch, der in Deutschland wohnt und Lust hat auf grüne abgasfreie Mobilität, ein vollelektrisches Auto günstig leasen. Und die Stromladestation für zu Hause kann er gleich mitkaufen – mit oder ohne Installationservice. Das Installationspaket ist ein komfortabler Full Service, bei dem sich im Auftrag der Stadtwerke Neumünster ein zertifizierter Fachbetrieb zum Fixpreis vor Ort um alles kümmert, den Anschluss plant, die Ladestation fachgerecht beim Netzbetreiber anmeldet und installiert. Doch damit nicht genug: Über nonoxx lässt sich die Autoversicherung und ein Stromliefervertrag für Ökostrom aus 100 % Wasserkraft mitabschließen. Komplettpaket eben. Zu attraktiven Konditionen. So einfach bestellbar wie bei Amazon und Co.; und ebenso zuverlässig in der Lieferung und Abwicklung. „Nichts anderes kann heute erfolgreich sein“, ist sich Christian Hauschild, neuer Bereichsleiter Vertrieb des Unternehmens, sicher.

PASSGENAU FÜR DEN KUNDEN

Fast jedes Stadtwerk beschäftigt sich derzeit irgendwie mit E-Mobilität, um die Energiewende voranzubringen oder neue Zielgruppen zu erreichen. Es fehle jedoch oft an ganzheitlichen Konzepten, die auch längerfristigen wirtschaftlichen Nutzen versprechen, meint Christian Hauschild und fügt an: „Bei SWN steht inzwischen hinter dem Geschäftsmodell ein echter Business Case. Wir können damit tatsächlich Geld verdienen und werden es auch“, erklärt er. Die ersten Ergebnisse sind vielversprechend: Die Plattform ist seit September 2020 online. „Wir hatten bereits in den ersten Wochen über 40.000 Zugriffe auf unsere Seiten und im ersten Quartal nach Start der Plattform schon mehrere Hundert Verkäufe realisiert“, informiert der Vertriebsleiter und fügt an: „Mit unseren qualitativ hochwertigen Produkten sind wir Preissieger. So muss es sein.“

» E-Auto fahren ist günstig und macht richtig Spaß. Die Beschleunigung ist einfach top. Und das Klima dankt's in Form von Lebensqualität für uns alle. «

MARVIN BEHNKE, Auszubildender zum Industriekaufmann

Doch was macht das Modell so aussichtsreich? Die SWN Stadtwerke Neumünster haben zunächst intern viel Know-how aufgebaut, beispielsweise zu Ladetechnik und Backend. Mit diesem Wissen ist ein Prozess aufgebaut worden, der komplett digitalisiert und automatisiert abläuft und damit massenmarktfähig ist. Bestellt ein Kunde, bekommt er automatisch eine Bestätigung über seinen Kauf mit Lieferzeiten; parallel dazu läuft der Auftrag über die Bestellsoftware in den zentralen Einkauf und von dort weiter digital an den betreffenden Händler. Der schickt das Produkt – egal ob Auto oder Wallbox – direkt an den Kunden. Die Stadtwerke Neumünster generieren wiederum digital vollautomatisch die Rechnung an den Kunden und stoßen die Bezahlung ihres Händlers an. Bucht ein Kunde das Installationspaket mit, obliegen den Stadtwerken Neumünster das Controlling des Prozesses und die Fakturierung. Alles andere läuft automatisiert: Das Unternehmen hat Zugriff auf ein bundesweites Netzwerk an Installateuren. „Bei den Autohändlern sind wir noch nicht ganz so weit“, meint der Vertriebsleiter. Deshalb stockt das Unternehmen die personellen Ressourcen für den weiteren Ausbau des Händlernetzes und der zugehörigen Vertragsgestaltungen auf.





» Wir haben bis Jahresende insgesamt 183 E-Autos an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWN im Rahmen des Fahrzeug-Leasings übergeben.«

MICHAEL RIEPER, Leiter Einkauf

MIT AGILEN METHODEN

10

„Wir haben die Plattform und die dahinterliegenden Prozesse mit agilen Methoden entwickelt“, sagt der Vertriebsleiter, „dieser neue Weg hat uns geholfen, schneller und kundenorientierter voranzukommen – vor allem unter den erschwerten Bedingungen des Coronajahres, in dem viele von zu Hause aus gearbeitet haben.“ Agile Methoden würden auch die Haltung von Menschen verändern, sie würden ganz anders an Themen herangehen, eigenverantwortlicher, erfolgsorientiert und vom Kunden denkend. Das sei ein positiver Nebeneffekt. „Wir lernen mit jedem Schritt und optimieren mit den gewonnenen Erkenntnissen kontinuierlich unsere Plattform, die Prozesse sowie das Marketing“, betont er.

SWN startete die Werbung für nonoxx mit einer Social-Media-Kampagne, aber in einer Größenordnung, die für das Unternehmen neu war. „Die Klickzahlen waren super, die Zahl der Abschlüsse war noch nicht optimal“, fasst Christian Hauschild die ersten Erfahrungen zusammen. Daraus habe man Schlüsse gezogen und nachjustiert: Kampagnen werden noch gezielter auf Angebote zugeschnitten, der Blog wird stetig erweitert. Im Hintergrund wird die Website permanent optimiert.

ALLES FÜR DAS KLIMA

E-Mobilität ist ein Teil der Verkehrswende. Sie trägt zum Gelingen der Energiewende und damit zum Klimaschutz bei. Für die SWN Stadtwerke Neumünster ist das Geschäftsfeld E-Mobilität schon von daher mehr als wirtschaftlich relevant. E-Mobilität ist für sie eng mit der Überzeugung verwoben, dass Klimaschutz und Nachhaltigkeit Voraussetzung für eine weiterhin hohe Lebensqualität in Deutschland sind. Dafür wollen sie ihren Beitrag leisten und auch intern mit gutem Beispiel vorangehen:

Im Jahr 2020 hat das Unternehmen an seinen Firmenstandorten in Neumünster innerhalb von sechs Monaten 140 Ladepunkte mit einer jeweiligen Ladeleistung von 22 Kilowatt aufgebaut. Der SWN-Konzern wird seinen Fuhrpark bis 2023 vollends auf vollelektrische Fahrzeuge umgestellt haben; 30 % sind es schon. Doch damit nicht genug: Die Stadtwerke Neumünster haben ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Berichtsjahr ein Leasing-Angebot für ein E-Auto samt Kfz-Versicherung gemacht, dem bereits im ersten Anlauf 183 nicht widerstehen konnten. „Fast ein Drittel der Belegschaft des SWN-Konzerns hat das Auto – einen VW e-up! – bestellt und fährt jetzt elektrisch“, berichtet Christian Hauschild. Geladen werden die Autos beim Arbeitgeber während der Arbeitszeit. „Im Moment sind die Stromtankstellen ausschließlich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SWN-Konzerns“, informiert der Vertriebsleiter. Geplant ist jedoch, sie ab 18 Uhr für die Öffentlichkeit freizugeben, sodass Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner ihre Fahrzeuge über Nacht auch an diesen Stationen aufladen können. Die Infrastruktur für die Ladesäulen ist so gestaltet, dass sich die Zahl der Stromtankstellen bei Bedarf innerhalb von wenigen Wochen verdoppeln lässt.

FÜR GEWERBE UND KOMMUNEN

SWN geht nach ausführlichen Marktanalysen beim Thema Ladeinfrastruktur einen etwas anderen Weg als viele Stadtwerke: Ihr Fokus liegt auf Dienstleistungen für Gewerbe und Kommunen, um auf Kunden- und Mitarbeiterparkplätzen Ladeinfrastruktur zu schaffen. „Wir beraten zum Beispiel Unternehmen, wie sie günstig Stromtankstellen einrichten können samt Betrieb, Wartung und Abrechnung mit den Nutzern. Wir entwickeln skalierungsfähige Produkte und Dienstleistungen, die dem Käufer echte Mehrwerte bieten“, informiert Christian Hauschild. So könnte zum Beispiel bald jede Apotheke oder jeder Supermarkt Ladesäulen von SWN haben, deren Installation von SWN organisiert worden ist und die für ihre Kunden die Abrechnung gleich mitmachen. Bei diesem Servicepaket ist auch geplant, das Autoleasing-Modell für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzubieten und für den Kunden abzuwickeln. Gegen ein Beratungsentgelt werden Landingpage, Prozesse, Vertragsformulare und übrige Software mitgeliefert. Das Angebot für Kommunen geht noch einen Schritt weiter. Es ist jedoch modifiziert, da die rechtlichen Rahmenbedingungen in der öffentlichen Verwaltung teilweise anders sind als bei Wirtschaftsunternehmen.



» Wir unterstützen Kommunen und Gewerbe als Dienstleister beim Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität sowie bei der Abrechnung. «

CHRISTIAN HAUSCHILD, Bereichsleiter Vertrieb



12

#02 WÄRME

Wertvoller Beitrag für die Lebensqualität

In der Fernwärme steckt ein großes Potenzial für den Klimaschutz. Die SWN Stadtwerke Neumünster machen ihr Wärmenetz zukunftsfit. Sie nehmen viele Millionen Euro in die Hand, um es leistungsfähiger, sicherer und effizienter zu machen.



»Für jeden Meter Wärmeleitung muss SWN mehr als 1.000 Euro in die Hand nehmen.«

LUDWIG FELDMANN, Projektingenieur beim Technischen Service

Fernwärme spielt für das Gelingen der Energiewende eine bedeutsame Rolle – auch in Neumünster. Hier kann die umweltschonende Wärmeversorgung der SWN Stadtwerke Neumünster einen wertvollen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten. Die Basis dafür legen die SWN Stadtwerke Neumünster seit 2008: Seither stellen sie ihr Netz sukzessive von Dampf auf Heizwasser um. Dadurch werden Wärmeverluste auf ein Minimum reduziert und das Netz wird insgesamt modern und zukunftssicher. Zudem ermöglicht Heizwasser im Gegensatz zu Dampf eine komfortable Zwischenspeicherung, was den Betrieb der Erzeugungsanlagen optimiert und die Versorgungssicherheit weiter erhöht. Das Mammutprojekt wird im Jahr 2035 abgeschlossen sein, von den gut 105 Kilometer Leitungen sind 40 % bereits geschafft. „Pro Jahr sind rund 3,5 Kilometer machbar, das bedeutet Jahr für Jahr eine Investition von 4 bis 5 Millionen Euro“, sagt Dirk Lohmeyer, Bereichsleiter Technischer Service. Die Gesamtinvestition in dieses Langläuferprojekt beträgt mit dem Umbau der für die Stadtteile erforderlichen Umformstationen rund 125 Millionen Euro.

ALLES DICHT UNTERM ASPHALT

Besonders aufwendig ist die Trassenplanung in der Stadt. Für die dicken Doppelrohre muss Platz zwischen den Leitungen für Trinkwasser, Abwasser, Strom, Gas und Telekommunikation gefunden werden. Für Planung und Genehmigungen jedes Abschnitts braucht es bis zu zwei Jahre Vorlauf. SWN plant mit eigenen Ingenieuren und koordiniert die Gewerke auch selbst.

ZUM RING GESCHLOSSEN

Den Netzbau nutzt SWN auch, um ihre Versorgungsleitungen zu einem Ring zu schließen. Dadurch erhöht sich die Versorgungssicherheit. „Bei Störungen oder Wartungsarbeiten können wir so Wärme von der anderen Seite einspeisen. Das gewährleistet eine schnelle Notversorgung“, erklärt Ludwig Feldmann, Projektingenieur bei SWN. Läuft alles nach Plan, erfolgt der Ringschluss noch 2021 direkt am Hauptbahnhof. Er ist auch Voraussetzung für eine Verdichtung der Anschlüsse. Diese werden kommen: Durch das gesetzliche Aus für Ölheizungen wird das Interesse an Fernwärme steigen. SWN-Fernwärme hat einen Primärenergiefaktor von null; das macht sie besonders attraktiv. Sie wird überwiegend aus Ersatzbrennstoffen erzeugt, die aus Abfällen hergestellt werden.

INLINER FÜR WÄRMELEITUNGEN

Im Rahmen eines vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Forschungsprojekts werden gemeinsam mit externen Partnern entwickelte und von SWN erstellte Teststrecken sogenannte Inliner für Wärmeleitungen erforscht; es handelt sich um in Harz getauchte Schläuche aus Gewebe, die in bruchgefährdete Rohre eingeführt, mit Druckluft an die Innenwand des Rohrs gedrückt werden und dort mithilfe von UV-Licht aushärten. Das ist kostengünstiger und geht schneller, als marode Leitungen auszutauschen. „Die bei Trinkwasserleitungen bewährten Inliner halten den hohen Temperaturen der Fernwärme nicht stand. Dafür braucht es neue Materialien“, erklärt Jörg Stoltenberg, Sachbereichsleiter beim Technischen Service. Diese werden auf der 115 Meter langen Teststrecke entlang des Hansarings derzeit auf ihre Alltags-tauglichkeit geprüft.

13

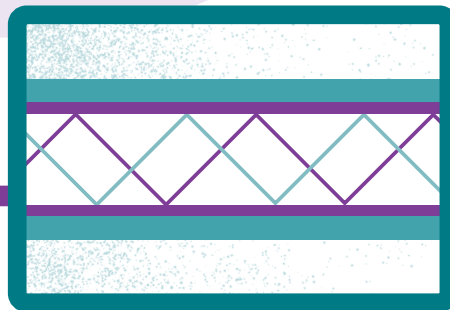


»Fernwärme von SWN ist die umweltschonendste Versorgung überhaupt – die Wärme wird aus aufbereitetem Abfall produziert.«

DIRK LOHMEYER, Bereichsleiter Technischer Service



14





#03 GLASFASER

Alles unter Dach und Fach

Neue Produktwelt, Kunden-Prozess-Optimierung, Ausbau zum Internetprovider: Ein Ereignis jagt das andere in der SWN-Telekommunikationssparte, zusätzlich befeuert durch die Coronapandemie. Ein hartes Stück Arbeit.

15

»Wir modernisieren nicht einfach einzelne Systeme, sondern schaffen die technischen, organisatorischen und fachlichen Voraussetzungen für einen echten Fortschritt.«

FABIAN BÜHRING,
Bereichsleiter Telekommunikation

Kräftig auf die Tube gedrückt hat der Glasfaserbereich: Das gilt für den Ausbau von Netzen ebenso wie für die Produktwelt und die interne Weiterentwicklung. Die Telekommunikationssparte der SWN hat sich seit 2009 von einem Start-up zu einem der großen Komplettanbieter in Schleswig-Holstein entwickelt. Die SWN Stadtwerke Neumünster haben bereits Glasfasernetze in über 270 Kommunen des Landes gebaut und diese an das turboschnelle SWN-Glasfasernetz angeschlossen. Bis 2024 wird die Telekommunikationssparte der SWN Stadtwerke Neumünster rund 25 % der Fläche Schleswig-Holsteins mit Glasfaser erschlossen haben. SWN ist unter anderem Projektpartner des Wege-Zweckverbands der Gemeinden des Kreises Segeberg, dem Breitband-Zweckverband Dithmarschen und des Zweckverbands Breitbandversorgung Steinburg. Seit Mai 2020 sind über 90 % aller Steinburgerinnen und Steinburger mit schnellen Internetanschlüssen versorgt. Ministerpräsident Daniel Günther würdigte das Engagement der Stadtwerke und des Zweckverbands im Kreis Steinburg mit einem persönlichen Besuch.



» Wir haben in diesem Jahr gute Voraussetzungen für Wachstum geschaffen. Unsere neue Produktwelt Giga⁵ ist hochattraktiv. «

MANUELA CHARNETZKI,
Teamleiterin Verkauf Telekommunikation

Das Coronajahr 2020 hatte für SWN, wie Fabian Bühring, Bereichsleiter Telekommunikation, berichtet, für die Sparte positive wie negative Effekte. Schlecht war, dass die Vermarktung neuer Erschließungsgebiete schwieriger war, weil durch die Beschränkungen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens keine Veranstaltungen vor Ort stattfinden konnten. Auch bei Baufirmen kam es zu Verzögerungen, da während der Lock-downs ausländische Beschäftigte nicht mehr ins Land kamen. Vermehrtes Homeschooling und Homeoffice dagegen wirkten sich positiv aufs Geschäft aus. „Die Nachfrage stieg enorm“, resümiert Fabian Bühring. So konnte der Bereich in vielen bereits ausgebauten Gebieten erfolgreich nachverdichten und in etlichen neuen Vermarktungsgebieten war das Interesse an lichtschnellem Internet von vornherein höher als im Durchschnitt vor Corona. Auch die Nutzung der Dienste ist stark gestiegen: „Der Umsatz pro Kunde ist spürbar gewachsen, die Menschen haben mehr telefoniert und sind rund ein Drittel mehr im Internet unterwegs gewesen“, informiert Fabian Bühring.

VERSTÄRKT DURCH DIE PANDEMIE

Der höhere Bedarf habe dazu geführt, dass die Planzahl für Neukunden in bereits ausgebauten Gebieten schon im Sommer erreicht war. Der Bereichsleiter Telekommunikation meint dazu: „Wir hatten am Jahresende rund 11.000 neue Kunden, das ist deutlich mehr als geplant.“ Hätte SWN wegen der ausgelasteten Tiefbaukapazitäten die Werbung nicht zurückgefahren, wäre das Unternehmen noch weit über diese Zahl hinausgekommen.

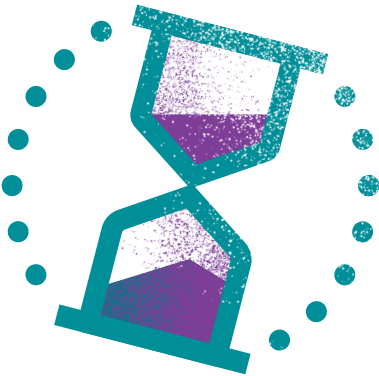
MIT VOLLGAS DURCHS JAHR

Schon ohne Pandemie wäre das Jahr 2020 ereignisreich genug geworden, so viel hatte sich die Sparte vorgenommen: Seit April ist ein neues Planungstool für den Netzausbau im Einsatz. Damit sind Planungen schneller und sicherer möglich; die Abläufe werden transparenter und effizienter. Im Juni war die neue Produktwelt Giga⁵ marktfertig, sie überzeugt durch ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis mit Service-mehrwerten. Und seit Oktober ist SWN selbst Internetprovider; die Stadtwerke Neumünster senden und empfangen Daten jetzt im weltweiten Netz in Eigenregie. „Dieser Schritt war Voraussetzung, um unseren Kunden ein neues Portfolio mit deutlich attraktiverem Preis-Leistungs-Verhältnis bieten zu können“, erklärt Fabian Bühring, „wir sind flexibler und sparen Kosten.“ Parallel dazu nimmt SWN wesentliche Teile des Projekts Kunden-Prozess-Optimierung in Betrieb. Die neuen Systeme und Workflows helfen dabei, Kundenanliegen schneller, effizienter und genauer zu bearbeiten. Durch die Digitalisierung und Automatisierungen werden auch Kapazitäten frei, die für andere Aufgaben der Sparte gebraucht werden. Ebenfalls im Oktober holte SWN die outgesourcete technische Kundenservice-Hotline ins Haus, im Dezember folgte als letzter Schritt die Abrechnung. „Damit haben wir alles unter unserem eigenen Dach“, betont Fabian Bühring. Das sei zwar ein Kraftakt gewesen, jedoch



» Die Übernahme der Providerfunktion war anstrengend, aber wichtig. Wir sind glücklich, dass wir es geschafft haben. «

JAN BLATT,
Sachbereichsleiter TK-Technik



» Das Zusammentreffen mehrerer Umstände hat zu einer Serviceklemme geführt, die wir sehr bedauern, aber mit vereinten Kräften gemeistert haben. «

OLIVER THUREIN, Sachbereichsleiter TK-Kundenservice

elementar für die Kostenoptimierung und Selbstständigkeit in einem wachsenden Geschäftsfeld. „Unser Ziel ist ein besseres Kundenerlebnis bei gleichzeitig niedrigeren Kosten“, fasst der Bereichsleiter zusammen. Doch der Weg dorthin ist steiniger als geplant: Bei der Übernahme der Daten aus den alten Systemen und vom Vordienstleister zeigten sich Dateninkonsistenzen und Mängel. Diese mussten zuerst bereinigt werden, bevor die Daten in die neuen Systeme umgezogen werden konnten. Dieser erhebliche Mehraufwand brachte das Team an seine Kapazitätsgrenzen und führte gegen Jahresende zu einem Stau von Anliegen im Kundenservice.

BESTER KUNDENSERVICE IM VISIER

„Ein guter Kundenservice ist das Wichtigste für eine hohe Kundenzufriedenheit und uns ein großes Anliegen“, sagt Fabian Bühring und ergänzt: „Deshalb tut es uns auch so leid, dass wir unserem Anspruch gegen Jahresende vorübergehend nicht gerecht geworden sind. Für die Serviceklemme haben wir uns bei den Betroffenen über die Medien und im direkten Kundenkontakt ausdrücklich entschuldigt.“ Zum Rückstau an unbeantworteten E-Mails und der schlechten Erreichbarkeit an der Telefon-Hotline kam es durch ein unglückliches Zusammentreffen mehrerer Faktoren: Dazu zählt insbesondere der Umzug von rund 40.000 Kundendaten vom vorhergehenden Internetprovider, deren Aufbereitung für das neue System deutlich aufwendiger als erwartet war. Parallel dazu stellte die Sparte ihr IT-System für höhere Effizienz und mehr Kundenkomfort um; zudem bescherte ihr die Coronapandemie eine exorbitante Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen. Mit Sonderschichten, Unterstützung aus anderen SWN-Bereichen und externen Dienstleistern war der Berg Ende des ersten Quartals 2021 abgearbeitet. „Unsere Leute geben alles, um diese unbefriedigende Situation schnell zu beenden. Dafür bedanke ich mich“, sagt Fabian Bühring und versichert: „Die Verzögerungen werden nicht zulasten der betroffenen Kunden gehen. Wir finden Lösungen für unsere Kunden.“

» Die Realisierung des Glasfasernetzes ist eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Steinburg seit Jahrzehnten. Die Zusammenarbeit mit SWN war dafür ein entscheidender Erfolgsfaktor. «

RICHARD KRAUSE,
Breitband-Kompetenzzentrum Schleswig-Holstein e. V.

GUTE STIMMUNG

Besonders erfreulich ist für den Leiter der Telekommunikation die Entwicklung des Teams. „Das Team ist enorm vielseitig, was dazu beiträgt, dass die Entwicklung des Geschäftsfeldes von den Leuten selbst aktiv vorangetrieben wird“, resümiert er. Dazu trage auch die inzwischen sehr positive Grundstimmung im gesamten Konzern bei. Diese hätte insbesondere das große Vertrauen des Geschäftsführers Michael Böddeker in seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervorgerufen. „Das hat bewirkt, dass sich das Telekommunikationsteam gesagt hat: ‚Wir machen das jetzt und zeigen, dass es geht‘“, berichtet er. Und wie der Erfolg bereits spiegelt, ist es von großem Vorteil, dass die Sparte ihre Kunden jetzt komplett aus einer Hand bedienen kann: vom Verkauf über das gesamte Kundenmanagement bis zur Produktentwicklung.

ATTRAKTIVER FÜR ALLE

Das Inhousing bisher ausgelagerter Dienstleistungen und die bessere Datenqualität haben die Kostensituation so verändert, dass SWN ein deutlich besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bieten kann. „Unsere neue Giga⁵-Produktwelt ist absolut wettbewerbsfähig mit den Angeboten großer Player auf dem Markt“, betont Fabian Bühring und ergänzt, „zudem können wir die regionale Karte jetzt voll spielen, weil wir alles aus einer Hand bieten.“ Mit den neuen Produkten fokussiert sich SWN auf seine Stärken als regionaler Anbieter von Glasfaseranschlüssen: Bandbreiten, die so nur über die neue Technik möglich sind, lokaler Service vor Ort und besondere Leistungen bei der Einrichtung der Geräte im Haus. Auch bestehende Kunden profitieren von dem neuen Portfolio. Sie werden ab Anfang des Jahres 2021 auf die neuen Produkte migriert und genießen dann höhere Leistungen ohne Kostensteigerung oder Vertragsverlängerung.

» Mit der Optimierung des Kundenprozesses und der Einführung des Billingsystems ist die Transformation der Sparte wesentlich vorangekommen. «

LARS WIECHMANN, Sachbereichsleiter TK-Projekte und Prozesse





GIGA  5

Die Anstrengungen tragen Früchte: Image und Marktposition haben sich bereits deutlich verbessert. Das wurde zum Beispiel bei der Vermarktung von Glasfaseranschlüssen in der Stadt Büsum deutlich. Denn dort herrscht ein besonders scharfer Wettbewerb. „Wir haben eine Anschlussquote von fast 50 % erreicht. Das ist für städtische Verhältnisse ein fantastischer Wert“, freut sich der Telekommunikationsleiter.

Sehr positive Rückmeldungen haben die SWN Stadtwerke Neumünster auch für ihre Beratungen an der Haustür erhalten. Um sicher zu sein, dass die Qualität stimmt, befragen sie Kunden im Nachgang. Die Ergebnisse spiegeln auch, dass diese Art der Ansprache ankommt. „Wir setzen hierfür eigenes Personal ein und auch zwei lokale Partner, die mittlerweile auch der Energievertrieb nutzt“, berichtet Fabian Bühring.

STABILER DURCH KOOPERATIONEN

Fabian Bühring hält Kooperationen und Partnerschaften für extrem wichtig, um auf dem noch jungen und sich in Bewegung befindenden Kommunikationsmarkt Glasfaser bestehen zu können. SWN will andere Stadtwerke oder Landkreise, die ins Glasfasergeschäft einsteigen wollen, partizipieren lassen an ihren jetzt optimal aufgestellten Systemen und Prozessen. „Sie brauchen die Erfahrung durch Hochs und Tiefs, wie wir sie durchlebt haben, nicht zu machen“, sagt Fabian Bühring. Solche Partnerschaften sind ein Win-win-Geschäft. SWN kann ihre Systeme besser auslasten, die Partner genießen die Vorteile von komfortablen und funktionierenden Dienstleistungen. So lassen sich die hohen Anfangsinvestitionen auch besser abbilden, meint er. Wichtig ist SWN, dass die Partner ihre Selbstständigkeit behalten und auch das Gesicht gegenüber ihren Kunden bleiben. SWN stellt Leistungen zur Verfügung, bleibt aber der Dienstleister im Hintergrund. Die erste Kooperation mit den Stadtwerken Itzehoe ist fix, mit anderen ist SWN in Gesprächen. „Wir erbringen technische Dienstleistungen, damit unsere Partner ihren Kunden Glasfaseranschlüsse zur Verfügung stellen können. Die Palette reicht von der Planung des Glasfasernetzes bis zur Vermarktung und Abrechnung von Kunden. In Planung ist auch die Vermietung von Leitungen zum Anschluss von Mobilfunkmasten. „Wenn in Deutschland die 5G-Technik kommt, muss jede 5G-Antenne direkt an Glasfaser angebunden werden“, teilt er mit.

FORTWÄHRENDE VERÄNDERUNG

Ein großes Stück der Transformation ist geschafft. Laut Fabian Bühring wird sie jedoch nie zu Ende sein, sondern immer weitergehen. Er findet es sehr schön zu erleben, wie sich SWN zu einem hochmodernen Unternehmen entwickelt und er selbst Teil der Veränderung ist. „Es ist total spannend zu sehen, dass wir durch das, was wir anpacken und bewegen, andere motivieren und mitnehmen“, meint er. Bei SWN zeige sich immer deutlicher, dass nicht mehr in einzelnen Modulen gedacht werde, sondern ein ganzheitlicher konzernweiter Ansatz verfolgt werde. „Die Leute spüren das inzwischen. Das verändert die Kultur“, betont er.



#04 VERKEHR

Ausgezeichnete Arbeit

Die freundlichsten Busfahrer, das beste Krisenmanagement: doch damit nicht genug. Die SWN-Verkehr mausert sich mit innovativen Diensten auch zum modernen Mobilitätsanbieter.



» Alles ist machbar, wenn man wirklich will. Wir haben das App-basierte, über Algorithmen gesteuerte Fahrangebot › Hin & Wech ‹ implementiert. Es funktioniert bestens. ‹

MATTHIAS SCHMIDT, stellvertretender Betriebsleiter bei SWN-Verkehr

Von dem neuen Fahrangebot sind nicht nur die Fahrgäste „Hin&Wech“, sondern auch die SWN-Verkehr selbst – und nicht zuletzt sind die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistert. Der Name des modernen Service „Hin&Wech“ ist von daher im doppelten Sinn Programm. Per App geben die Fahrgäste der SWN-Verkehr Bescheid, wann sie von A nach B gebracht werden wollen. Eine Software ermittelt über einen Algorithmus automatisch die optimale Route der anstehenden Fahrwünsche und gibt den Interessenten wiederum per App Bescheid, wann sie an ihrem Standort abgeholt werden. Die Fahrten werden mit Kleinbussen organisiert, das heißt maximal acht Personen – unter Coronabedingungen lediglich vier – können mit. „Das spart uns zu vielen Zeiten den Einsatz großer Linienbusse und erlaubt eine freie Routenplanung, die für die Fahrgäste oft kürzere Gehstrecken zur virtuellen Haltestelle bedeuten als zur offiziellen Bushaltestelle“, erklärt Sonja Kessal, Leiterin SWN-Verkehr. Die flexible Bedienform hat nicht nur für Interessenten Vorteile, sondern auch für das Unternehmen und das Klima. „Wenn ein großer Linienbus zu 90% leer ist, rechnet er sich nicht und stößt auch mehr umweltbelastende Stoffe aus als ein Kleinbus“, erklärt sie, zumal ein Teil der Kleinbusse bereits über einen elektrischen Antrieb verfügt.

DIGITAL VORNEWEG

Unterstützt wird das Berufskraftfahrerteam bei diesem Dienst von Nebenberuflern mit Führerscheinklasse B und kleinem Personenbeförderungsschein. „Das entlastet unser Berufskraftfahrerteam vor allem in den Randzeiten“, sagt Sonja Kessal. Nils Koepchen, Werkstudent bei der SWN-Verkehr, betreut das nutzerorientierte Angebot. Er ist begeistert

» Bei uns hat jeder, auch wenn man sich auf dem Flur begegnet, ein freundliches Wort für den anderen. ‹

FLORIAN HINGST,
Busfahrer bei SWN-Verkehr

davon, dass die SWN-Verkehr so moderne digitalisierte Wege geht. Gerade nimmt das Unternehmen am „Innovate! new“-Assessment teil, das regionale Unternehmen auf digitale Innovationen und die organisationale Verankerung eines ganzheitlichen Innovationsmanagements vorbereitet.

GUT BENOTET

Besonders freuen sich Sonja Kessal und ihr Team über die Auszeichnung im bundesweiten ÖPNV-Kundenbarometer 2020. Dafür haben Verkehrsforscher von Kantar Fahrgäste befragt: SWN-Verkehr hat zum fünften Mal in Folge den ersten Platz deutschlandweit in Bezug auf die Freundlichkeit des Fahrpersonals erreicht! Ebenfalls auf dem ersten Platz landete SWN mit einer Top-Bewertung für den Komfort und die Bequemlichkeit sowie für die Sauberkeit der Fahrzeuge. Hervorgehoben wurde auch das hervorragende Krisenmanagement während der Pandemie. Die Fahrgäste haben sich stets rundum sicher und gut informiert gefühlt. „Unsere Fahrerinnen und Fahrer sind bekannt freundlich, auch im Einfordern von bestimmten Pflichten. Das hat sich bei der Bewertung klar gezeigt“, meint die Verkehrscheffin.

Die Maßnahmen in den Bussen zur Eindämmung des Coronavirus haben noch einen anderen positiven Nebeneffekt: „Wir hatten schon lange keinen so geringen Krankenstand mehr. Masken, Klimaanlage und die häufige Desinfektion schützen auch vor anderen Infektionskrankheiten wie Husten, Schnupfen oder Grippe“, berichtet sie. Die Straßen sind leerer, das bedeutet eine Entlastung für das Fahrpersonal. Dennoch wünschen sich alle ein Ende der Ausnahmesituation. „Wir vermissen die Stammkunden sehr“, meint Sonja Kessal.

ZERTIFIZIERTE QUALITÄT

SWN-Verkehr ist seit 2018 nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert; mit zwei erfolgreich absolvierten Überwachungsaudits steht einer Rezertifizierung im Jahr 2021 nichts mehr im Weg. „Die Zertifizierung im Qualitätsmanagement ist ein Alleinstellungsmerkmal im weiten Umfeld“, erklärt die Qualitätsmanagementbeauftragte des Konzerns Christina Günther. „Der große Aufwand dafür lohnt sich“, fasst Sonja Kessal kurz zusammen. Die Zertifizierung zwingt ein Unternehmen, alle Prozesse auf Vorder-



» Die Zertifizierung des Qualitätsmanagements unserer Verkehrsgesellschaft ist ein Alleinstellungsmerkmal im Branchenvergleich. «



» Wir wollen den Nahverkehr attraktiver machen, auch mit neuen Ticketangeboten. So gewinnen wir mehr Menschen für Bus und Bahn. Das gibt dem Klimaschutz einen weiteren Schub. «

SONJA KESSAL, Leiterin Verkehr

mann zu bringen und sie konsequent im Alltag zu leben. „Bei uns hat die Zertifizierung und der damit verbundene Qualitätsanspruch an uns selbst zu vielen Verbesserungen geführt“, betont die Verkehrsleiterin. Inzwischen kommen viele Impulse aus der Belegschaft, alle seien sensibler geworden bezüglich Qualität und Effizienz. Das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen für die Gesamtsituation sei gewachsen, seit alle Prozesse kontinuierlich auf dem Prüfstand stehen.

DOPPELT BELOHNT

Klimaschutz ist dem gesamten SWN-Konzern ein großes Anliegen. SWN-Verkehr begrüßt deshalb das vom Land Schleswig-Holstein geförderte NAH.SH-Jobticket. Für Beschäftigte lohnt sich das Ticket, weil es zwei Zuschüsse gibt: einen monatlichen Arbeitgeberzuschuss von mindestens 15 Euro und einen zusätzlichen NAH.SH-Rabatt, der in zwei Rabattstufen (10 oder 20 Euro Rabatt) an die Höhe des Zuschusses gekoppelt ist. Unter dem Strich sparen Beschäftigte je nach Rabattstufe 25 Euro oder 50 Euro monatlich im Vergleich zur Abo-Monatskarte.

Die Ergebnisse einer jüngst von SWN-Verkehr in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie sollen helfen, den öffentlichen Personennahverkehr in Neumünster und Umgebung klimafreundlicher zu gestalten und noch mehr Menschen zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu bewegen. Mit „Hin&Wech“ hat die Gesellschaft bereits die Weichen für modernste Mobilitätsdienstleistungen gestellt. Neben attraktiven Angeboten und Preisen brauche es aber auch politische Signale: Dazu zählen nach Sonja Kessals Auffassung Busfahrstreifen und höhere Pkw-Parkgebühren in Innenstädten.

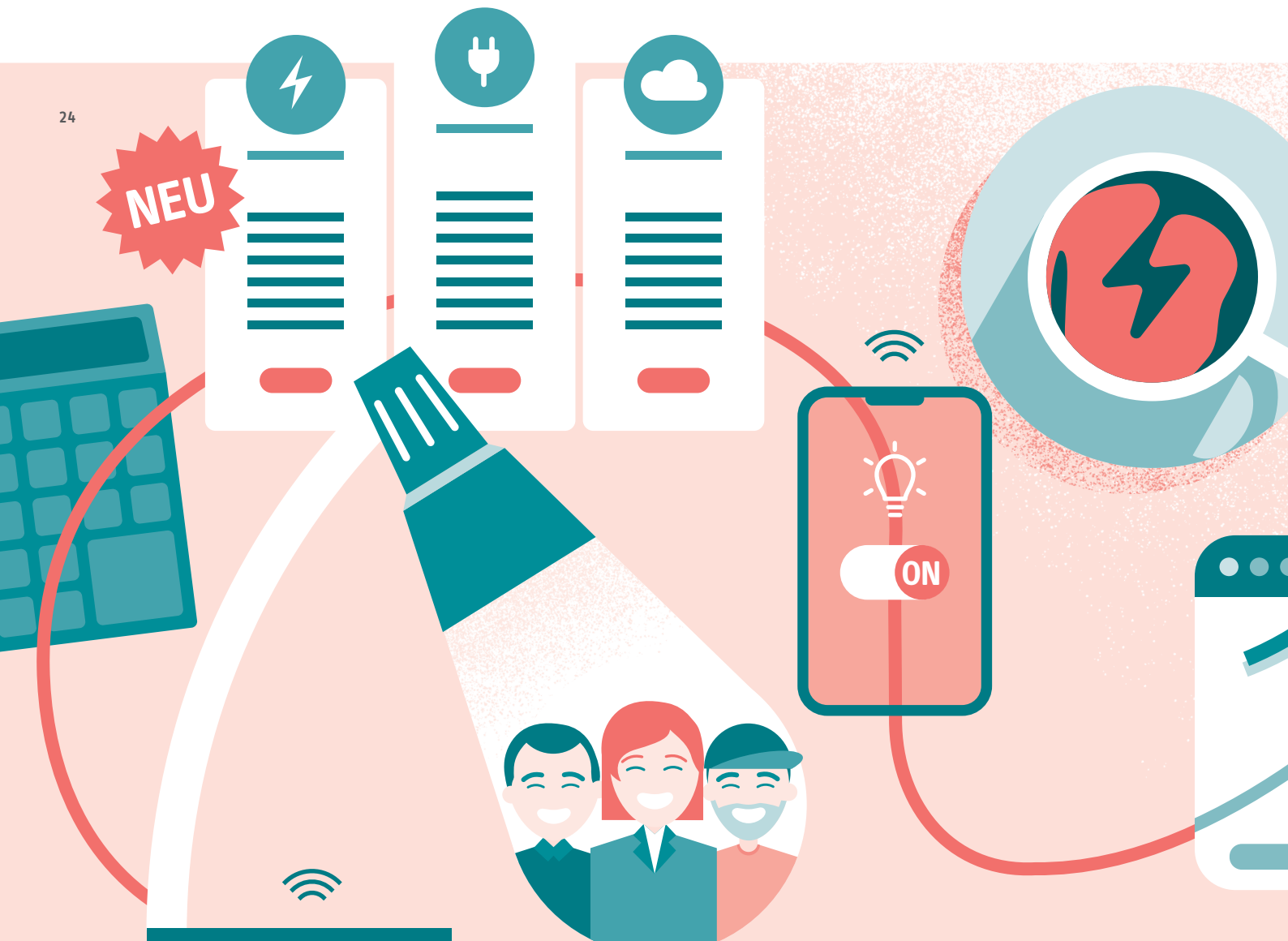
» In Neumünster werden weniger als 5 % aller Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Das ist im bundesdeutschen Durchschnitt vergleichsweise sehr wenig. «

MICHAEL KÖWER,
Aufgabenträger Stadt Neumünster, Stadtplanung
und Stadtentwicklung, Verkehrsplanung



Digitalisierter Vertrieb für positive Kundenerlebnisse

24



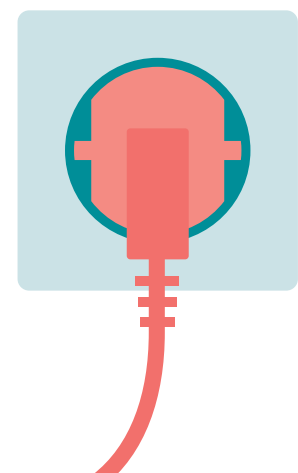
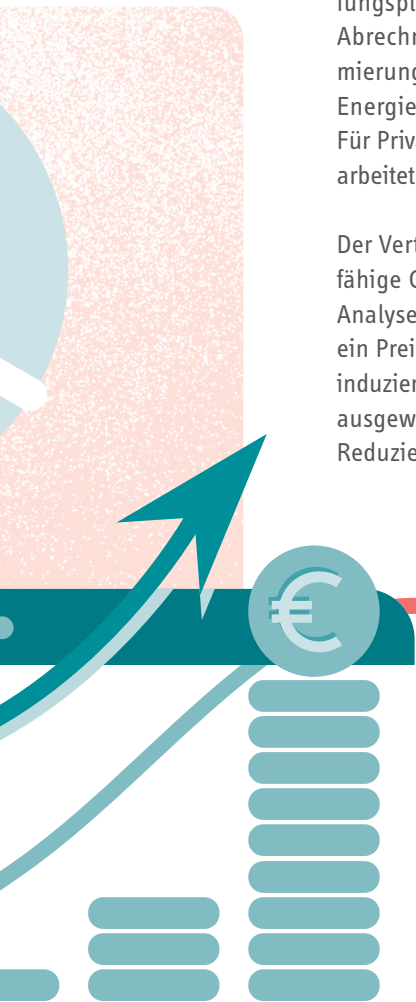
Effiziente Prozesse, anziehende Produkte, zufriedene Kunden: beste Voraussetzungen, um mit dem Verkauf von Energie erfolgreich zu sein. SWN Stadtwerke Neumünster haben dafür ihren Energievertrieb noch einmal grundlegend umgekrempelt.

Das Portfolio ist entrümpelt: „Wir haben alles rausgenommen, was Kunden keinen Mehrwert bringt und womit wir kein Geld verdienen, ganz pragmatisch“, fasst Christian Hauschild, Bereichsleiter Vertrieb der SWN Stadtwerke Neumünster, wesentliche Ergebnisse der Arbeit des Jahres 2020 zusammen. „Von über 800 verschiedenen Tarifen sind 16 geblieben.“ Im zweiten Schritt entwickelten wir neue Produkte und Dienstleistungen oder verbesserten bestehende. Neu im Portfolio für Gewerbekunden sind beispielsweise eine digitale Beschaffungsplattform und eine Cloudplattform für den Betrieb und die Abrechnung von E-Ladesäulen, ebenso die Energienebenkostenoptimierung. Bei Letzterem reduzieren die Stadtwerke für Kunden die Energienebenkosten. „Das ist ein Produkt, das richtig zieht“, meint er. Für Privatkunden hat SWN das Heizungs-Contracting komplett überarbeitet und es wesentlich charmanter gestaltet.

Der Vertrieb der SWN Stadtwerke Neumünster setzt auf langfristig tragfähige Geschäftsmodelle. Das erfordert Konsequenz und eine gute Analyse der Märkte. So sind zum Beispiel alle Verträge umgestellt auf ein Preissystem, das den Energiepreis garantiert. Alle vom Gesetzgeber induzierten oder regulierten Preisbestandteile werden jedoch separat ausgewiesen und sind von der Preisstabilität ausgenommen. Die starke Reduzierung der Produkte unter den Aspekten Rendite und Mehrwert

» Komfortabel, schnell, transparent und sicher: Ein so funktionierender Service bindet Kunden. Wir automatisieren dafür unsere Prozesse. «

SABRINA WOLFF,
Sachbereichsleiterin Kundenservice
im Energievertrieb



» Wir haben das Produktportfolio aufgeräumt, umstrukturiert und Platz für Neues geschaffen – alles mit Fokus auf Ertragssteigerung. «

ADRIAN HOLTSMANN,
Sachbereichsleiter Verkauf im Energievertrieb



» Um wettbewerbsfähig zu sein, muss an allen Stellschrauben gedreht werden. «

CHRISTIAN HAUSCHILD, Bereichsleiter Vertrieb

hat darüber hinaus zu weiteren erfreulichen Effekten geführt: Dazu zählen eine deutliche Senkung der Fehlerquote und eine erhebliche Reduzierung des Pflege- und Systemaufwands für das Portfolio.

GRÜNER STROM FÜR ALLE

Das Aufräumen der Produktvielfalt hat auch dazu geführt, dass SWN für alle Privatkunden seit Januar 2021 ausschließlich zertifizierten Ökostrom bezieht, auch für die der Grund- und Ersatzversorgung. „Das ist zudem ein sichtbares Zeichen für unseren Beitrag zum Klimaschutz“, betont Christian Hauschild. Auch hier legt das Unternehmen Wert auf Qualität: Es handelt sich um geprüften Ökostrom durch TÜV NORD CERT. Damit können die SWN Stadtwerke Neumünster belegen, dass ihre Produkte und Tarife einen echten Beitrag zur Förderung regenerativer Energieträger leisten.

MEHR SICHERHEIT UND KOMFORT IM ALLTAG

Als eine Art Zugabe versteht der Leiter des Energievertriebs die Kooperation mit rockethome, einem namhaften Hersteller von qualitativ hochwertigen Smart-Home-Anwendungen. Unter dem Namen Zukunftsbude können Kunden jetzt Produkte online erwerben, die ihnen den Alltag erleichtern und mehr Sicherheit geben. Die Anwendungen für das intelligente Zuhause lassen sich bequem vom Smartphone oder Tablet steuern. „Wir haben uns für das Smart-Home-Angebot entschieden, weil es SWN wichtig ist, ihrer Kundschaft auch in diesem Segment ein vertrauenswürdiger Berater zu sein, der hochwertige Produkte aus einer Hand bietet“, erläutert Christian Hauschild.

DIREKTERE WEGE

„Kunden haben immer denselben Ansprechpartner, die Organisation ist sehr schlank und sehr direkt“, erklärt der Vertriebsleiter. Auch intern werden die Wege kürzer: Neu ist im Vertrieb ein IT-Applikationsmanager, der alle Anforderungen und Neuerungen zur Digitalisierung zentral entwickelt, koordiniert und umsetzt. Das erhöht die Transparenz und die Effizienz. Im Hintergrund werden alle Prozesse sukzessive automatisiert und digitalisiert. „Wir sind jetzt eine Truppe, die an einem Strang in dieselbe Richtung zieht“, resümiert Christian Hauschild. Denn um in dem hart umkämpften Nicht-Wachstumsmarkt heute erfolgreich zu sein, muss an allen Stellschrauben gedreht werden.

VERGRÖßERTER RADIUS

Es ist ein hartes Stück Arbeit gewesen, die Prozesse so zu gestalten, dass der Vertrieb auch außerhalb der Region Neumünsters möglich wurde. Die Konzentration der SWN Stadtwerke Neumünster liegt nun auf ländlich strukturierten Gebieten mit Verbrauchern mittleren Alters im Eigenheim. „Im nächsten Schritt werden wir den Vertrieb außerhalb Schleswig-Holsteins angehen“, verrät der Vertriebsleiter.

BESTE ÜBERSICHT

Die Evaluation und das Controlling des Energievertriebs sind inzwischen so aufgebaut, dass alle Vertriebskennzahlen vollautomatisiert tages-scharf digital zur Verfügung stehen. Das monatliche Reporting reicht von Kennwerten des Kundenservice bis hin zu den Abschlusszahlen pro Region und jeder Vertriebsmitarbeiterin und jedem Vertriebsmitarbeiter, ob im Außendienst oder am Telefon. „Wir verfügen inzwischen über stets aktuelle, belastbare Vertriebskennzahlen und können so jederzeit vergleichen, wo wir stehen“, informiert er und ergänzt: „Monatlich versehen wir mit Trendpfeilen, wo und wie wir erfolgreich waren.“



» Verkaufs- und Beschaffungsaktivitäten werden täglich geloggt und münden in unserem Marktrisikobericht mit Ampel. Hochtransparent und tagesaktuell. «

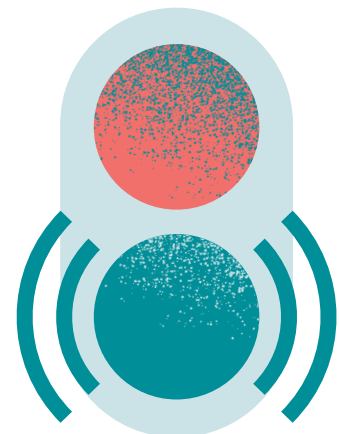
ANTONIO DIAZ MACIAS, Sachbereichsleiter Beschaffung im Energievertrieb

27

ENERGIEBESCHAFFUNG

Im Energievertrieb ist auch die Beschaffung angesiedelt. Auch dies wurde noch einmal grundlegend angepackt, um das darin schlummernde Potenzial besser nutzen zu können, ohne das Risiko zu erhöhen. Das Unternehmen hat ein Sechs-Augen-Prinzip eingeführt, bestehend aus Vertriebsleiter, Leiter Controlling und Leiter Erzeugung. Dieses Team bespricht im zweiwöchigen Turnus die Beschaffungsstrategie für die nächsten Wochen. Grundlage für Entscheidungen ist das Beschaffungshandbuch. Die Entscheidungen werden protokolliert.

Alle Beschaffungsaktivitäten werden tagesaktuell geloggt und geprüft. Das Team erhält per E-Mail täglich einen Marktrisikobericht mit Ampel. „Das Verfahren ist hochtransparent“, meint Christian Hauschild und fügt an: „Es minimiert Risiken und gibt uns dennoch die Flexibilität, kurzfristig auf Entwicklungen am Energiemarkt zu reagieren und Vorteile für SWN erwirtschaften zu können.“ Die Hausaufgaben sind gemacht. Die Mechanismen greifen, wie die Ergebnisse 2020 zeigen.





#06 ENTSORGUNG

Nachhaltige Kreisläufe

Abfallbeseitigung war gestern, Recycling ist heute angesagt: SWN geht hier beispielhaft voran. Das Unternehmen stellt aus Restabfall Ersatzbrennstoffe her und leistet mit ihrem Wertstoffzentrum wertvolle Dienste für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft.

SW N Entsorgung mit ihren Tochterunternehmen widmet sich der intelligenten und umweltschonenden Behandlung von Abfällen und dem Recycling von Wertstoffen. Wie bedeutsam eine funktionierende nachhaltige Kreislaufwirtschaft für die Lebensqualität ist, wurde im Coronajahr 2020 immer mehr Menschen bewusst. So hat zum Beispiel der interkommunale Recyclinghof, den SW N Entsorgung in Kooperation mit den Kreisen Plön und Segeberg im SW N-Wertstoffzentrum in Neumünster-Wittorferfeld betreibt, 10 % mehr Kundenbesuche gezählt als im Jahr zuvor. Gestiegen sind auch die Aufträge für die Lieferung von Gartenbauprodukten wie Kompost und Rindenmulch sowie für die Abholung von Gartenabfällen. „Während des ersten Lockdowns waren wir der einzige geöffnete Recyclinghof weit und breit“, sagt Dr. Norbert Bruhn-Lobin, Geschäftsführer der SW N Entsorgung, und fügt an: „Wir haben unseren Service für die Bevölkerung durchgehend aufrechterhalten.“ Die rege Nutzung bestätigt ihn, dass die servicefreundliche Entsorgungsmöglichkeit für private Haushalte, Handwerk und Gewerbe, wie SW N sie pflegt, einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz leistet.

GRÖSSTE ERSATZBRENNSTOFFPRODUKTION

SW N will den Standort Wittorferfeld zum Bio-Energie-Zentrum ausbauen und das Geschäftsfeld Entsorgung funktional in die Geschäftsfelder Wärme und Strom des SW N-Konzerns einbinden. Auf dem Gelände befindet sich neben dem SW N-Wertstoffzentrum die SW N-Tochter MBA Neumünster GmbH (MBA). Sie betreibt eine der größten mechanisch-biologischen Stabilisierungsanlagen in Deutschland: Aus rund 230.000 Tonnen Haus-, Sperr- und Gewerbeabfall produziert sie einen Ersatzbrennstoff, der in



» Servicefreundliche Dienstleistungen fördern eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. «

DR. NORBERT BRUHN-LOBIN, Geschäftsführer der SW N Entsorgung und der MBA



» Wir haben die MBA strategisch neu ausgerichtet und binden sie funktional mehr in das Geschäftsfeld Wärme des SW N-Konzerns ein. «

TIM MÜTZE, Geschäftsführer MBA

der Thermischen Ersatzbrennstoff-Verwertungsanlage (TEV) der SW N Stadtwerke in Wärme für die Fernwärmeversorgung der Stadt Neumünster sowie in Strom umgewandelt wird. „Wir haben die MBA im vergangenen Jahr strategisch neu aufgestellt“, erklärt Tim Mütze. Hauptgrund hierfür war, die Effizienz der Anlage zu steigern. Das Unternehmen hat dafür den Anteil an Restabfall für die Produktion des Ersatzbrennstoffs reduziert und dafür den an Sperr- und Gewerbeabfall erhöht. „Dadurch können wir auf die biologische Trocknung des Hausrestabfalls verzichten, was den Prozess verschlankt und vereinfacht“, informiert Tim Mütze, seit 1. Januar 2021 ebenfalls in der Geschäftsführung der MBA. Neben deutlich niedrigeren Betriebskosten führt diese Veränderung zu einem höheren regenerativen Anteil und ermöglicht gleichzeitig das Aussortieren von Wertstoffen. „Die Neuausrichtung stärkt die Investitions- und Innovationsfähigkeit der MBA und hilft somit zugleich, die Versorgung Neumünsters mit umweltschonender Fernwärme zu sichern“, betont Tim Mütze.

PLANMÄSSIGER FORTSCHRITT

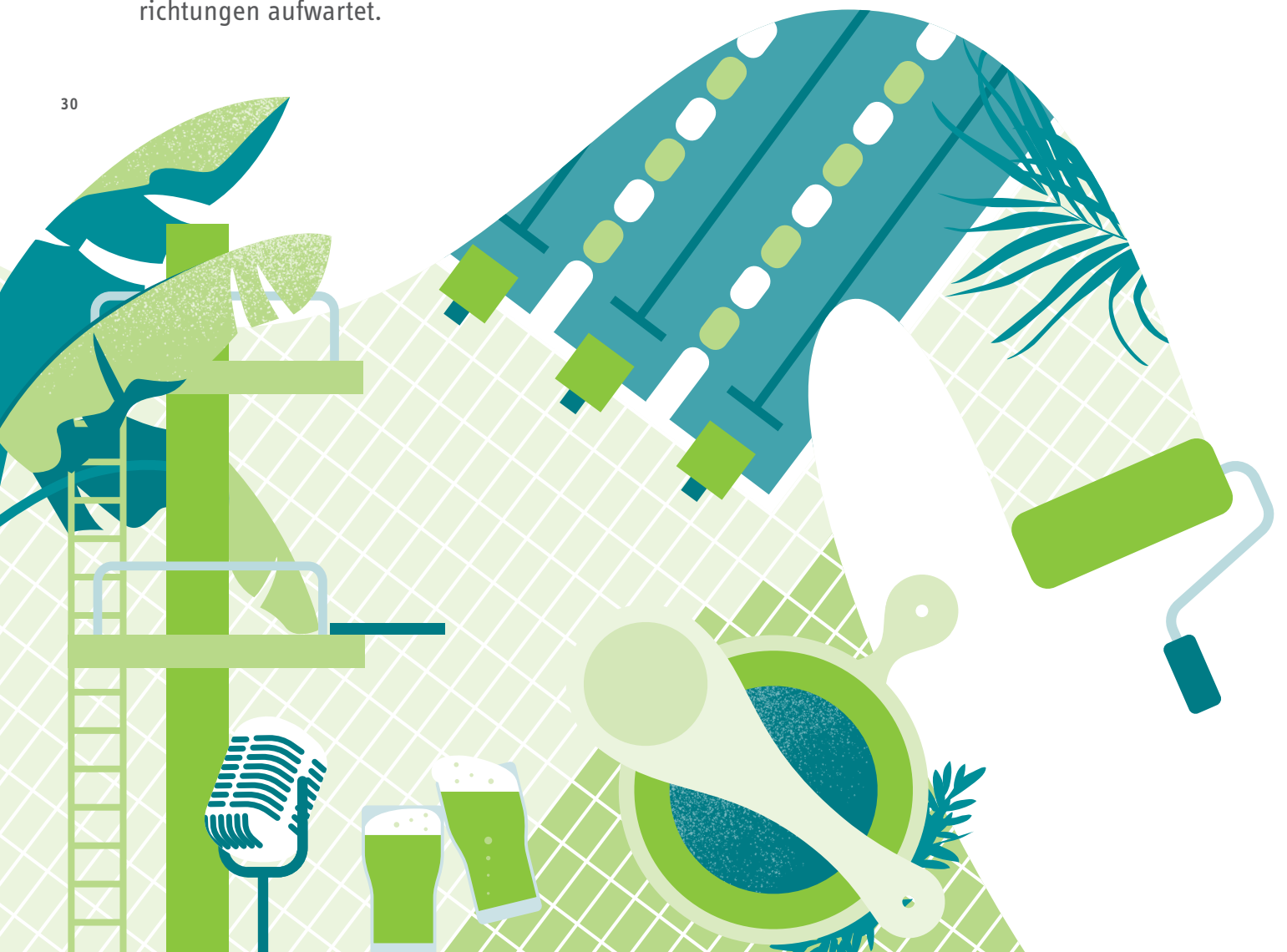
Fortgesetzt worden ist die Endabdeckung der ehemaligen Deponie in Wittorferfeld; sie wird bis 2026 beendet sein. „Auch daran wird deutlich, wie fundamental sich die Entsorgung gewandelt hat. Die Ära ‚vergraben und vergessen‘ ist endgültig vorbei“, resümiert Dr. Norbert Bruhn-Lobin.

#07 BÄDER UND FREIZEIT

Wachsende Vorfreude

Im Bad am Stadtwald ist keine Zeit für Depression. Das Team hat die Zwangspause gut genutzt. Besucherinnen und Besucher erwartet eine Anlage, die mit neuen Attraktionen für die Freizeit und frisch renovierten Einrichtungen aufwartet.

30



Das Bad am Stadtwald hat sich fein gemacht im Coronajahr 2020 und neue Attraktionen auf den Weg gebracht. Der neue Leiter des Bads Jonas Römer und sein Team freuen sich auf den Besucheransturm, sobald sie die Türen für die Allgemeinheit wieder öffnen dürfen. Sein Team hat die besucherlose Zeit unter anderem für eine Rundumerneuerung der Sauna genutzt. Die Räumlichkeiten wurden offener gestaltet und in wärmere, weiche Farben getaucht; auch der Tresen im Aufenthaltsbereich ist neu. „Besonders gelungen ist das Ambiente mit echten Pflanzen. Da kommt richtiges Wald-Feeling auf“, sagt der Bad-Bereichsleiter und fügt an: „Hier ist es jetzt richtig gemütlich.“ Die meisten Arbeiten haben Bad-Mitarbeitende selbst ausgeführt, die Elektriker haben Azubis der SWN übernommen. Einige Kolleginnen und Kollegen haben innerhalb des Konzerns Bereiche unterstützt, bei denen die Ressourcen knapp waren. „Alle haben sich freiwillig gemeldet, sie waren froh, dass sie sich nützlich machen konnten“, erläutert er. Dennoch konnte Kurzarbeit nicht vermieden werden. Während der Lockdowns hatten nur zwei Vereine Ausnahmegenehmigungen, um mit Leistungsschwimmern zu trainieren – strikt getrennt mit sehr wenigen Teilnehmern.

Freuen dürfen sich die Gäste auch auf einen sanierten Sprungturm. Dieses Projekt wurde kurzerhand vorgezogen. Glücklicherweise ist das Bad-Team, dass es neben dem Drei-Meter-Sprungbrett weiterhin den Fünf-Meter-Sprungturm im Hallenbad gibt. Denn lange war nicht klar, ob er Energieeffizienzmaßnahmen zum Opfer fallen muss. „Er ist ein Alleinstellungsmerkmal im weiten Umfeld“, meint Rainer Schenzer Schichtleiter des Bads am Stadtwald.



» Für unsere Gäste war der Lockdown besonders schmerzlich. Gerade im Winter ist Schwimmen sehr gefragt. «

JONAS RÖMER, Leiter Bad am Stadtwald

AB AUF DIE BÜHNE

Ab Juni 2021 – so es die Pandemie zulässt – wird es zudem eine neue Attraktion beim Bad am Stadtwald geben: die Waldbühne. In Kooperation mit der Wittorfer Brauerei aus Neumünster wird es einen Biergarten mit kulturellen Veranstaltungen geben.

» Unsere Kurse sind der Renner. Sie sind ausgebucht, kaum dass sie bekannt gegeben sind. «

LEFKE KAGELMACHER, Sport- und Fitnesskauffrau im Bad am Stadtwald

„Donnerstags bis sonntags wird die Waldbühne bespielt werden“, sagt Jonas Römer, „den Kulturbetrieb organisiert die Brauerei, die Gastronomie des Bads ist für die Bewirtung der Gäste zuständig.“ SWN habe einfach freie Flächen umgenutzt, um Gästen diesen Mehrwert bieten zu können. Fahrangebote der SWN-Verkehr wie „Hin&Wech“ ergänzen das Konzept und bringen die Gäste bequem und sicher hin und zurück.

Zudem wird im Herbst 2021 das Bad am Stadtwald um ein 400 Quadratmeter großes Fitnessstudio erweitert. Der Pächter ist ein erfolgreicher Fitnessstudiobetreiber aus Braunschweig. „Gerätetraining und saunieren passen prima zusammen“, sagt Lefke Kagelmacher, Sport- und Fitnesskauffrau des Bads. Studiogäste dürfen das Bad und die Sauna kostenfrei mitbenutzen, ebenso die Umkleiden. Das ist ein Gewinn für alle Seiten. „Wichtig ist uns, den Standort immer noch etwas attraktiver zu machen, je mehr Sport- und Freizeitaktivitäten möglich sind, umso besser“, resümiert sie.

» Ich kann es kaum erwarten, dass es wieder losgeht. «

JANA ERNST,
Schichtleiterin im
Bad am Stadtwald



Impressum

HERAUSGEBER

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH
Bismarckstraße 51
24534 Neumünster

KONTAKT

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH
Niklas Grewe
Telefon: 04321 202-213
E-Mail: n.grewe@swn.net

TEXT UND KOORDINATION

trurnit Pressewerk GmbH, Engstingen

KONZEPT, DESIGN UND REALISATION

Stilmanöver Designprojekte, Mainz
www.stilmanoever.de

ILLUSTRATION

Stilmanöver Designprojekte, Mainz

DRUCK

Druckzentrum Neumünster, Neumünster
Printed in Germany

Zukunft. Einfach. Machen.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

SWN
Stadtwerke Neumünster

**Effizienter, planbarer, sicherer, einfacher:
Unter diesen Prämissen gestalten
die Stadtwerke Neumünster ihre kauf-
männischen Systeme und Prozesse
konzerndurchgängig neu. Im Berichtsjahr
haben sie insbesondere im Energie-
vertrieb und in der Telekommunikation
weitere Meilensteine erreicht. Die
Wirkung der größeren Transparenz und
höheren Validität der Zahlen spiegeln
die Erfolge in Zahlen.**

Inhalt

#01

KONZERN- LAGEBERICHT

5 Grundlagen des Konzerns

5 Der Konzern SWN

5 Geschäftszweck

6 Rahmenbedingungen

6 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

6 Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft

7 Rahmenbedingungen in der Entsorgungswirtschaft

7 Rahmenbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr

7 Rahmenbedingungen in der Freizeit- und Bäderbranche

8 Geschäftsverlauf

8 Relevante Ereignisse

9 Ertragslage

10 Vermögenslage

11 Finanzlage

11 Mitarbeiter

12 Risiken, Chancen und Prognosen

12 Risikomanagement

12 Risikosituation

13 Chancen

13 Prognose

#02

KONZERN- ABSCHLUSS

16	Konzern-Bilanz
18	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
19	Konzern-Anhang
19	Angaben zum Jahresabschluss
19	Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses
22	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
25	Erläuterungen zur Bilanz
33	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
34	Sonstige Angaben
34	Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte
34	Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen
34	Abschlussprüferhonorare
35	Organe, Organkredite und Aufwendungen für Organe
35	Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer
36	Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind
36	Sonstige Pflichtangaben
37	Konzern-Kapitalflussrechnung
38	Konzern-Eigenkapitalpiegel
40	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

#01

KONZERN- LAGEBERICHT

DER SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER BETEILIGUNGEN GMBH
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

- 5 Grundlagen des Konzerns
 - 5 Der Konzern SWN
 - 5 Geschäftszweck
- 6 Rahmenbedingungen
 - 6 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 6 Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft
 - 7 Rahmenbedingungen in der Entsorgungswirtschaft
 - 7 Rahmenbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr
 - 7 Rahmenbedingungen in der Freizeit- und Bäderbranche
- 8 Geschäftsverlauf
 - 8 Relevante Ereignisse
 - 9 Ertragslage
 - 10 Vermögenslage
 - 11 Finanzlage
- 11 Mitarbeiter
- 12 Risiken, Chancen und Prognosen
 - 12 Risikomanagement
 - 12 Risikosituation
 - 13 Chancen
 - 13 Prognose

Grundlagen des Konzerns

Der Konzern SWN

Der Stadtwerke-Konzern SWN gehört zu 100 % der Stadt Neumünster. Einbezogen in den Konzernabschluss sind die Muttergesellschaft SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH mit ihren 100 %igen Töchtern SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, SWN Bäder und Freizeit GmbH, SWN Verkehr GmbH sowie SWN Entsorgung GmbH. Ebenso inkludiert ist die MBA Neumünster GmbH; sie gehört zu 73,7 % der SWN Entsorgung GmbH und zu 26,3 % der Remondis GmbH & Co. KG (Remondis).

Die Konzernmutter SWN leistet mit ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität in der Stadt Neumünster und ihrem Umfeld heute, morgen und übermorgen. Sie ist sich als rein kommunaler Unternehmensverbund ihrer Verantwortung für Kunden und Einwohner in der Region bewusst. Als oberste Prämissen gelten für alle Gesellschaften: nachhaltiges Handeln, Klimaschutz, schonender Umgang mit Ressourcen, Wirtschaftlichkeit, langfristige Leistungsfähigkeit und Wertschätzung gegenüber Mitarbeitenden sowie Kunden und Geschäftspartnern.

Geschäftszweck

Zu den Leistungen des Konzerns zählen die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser, der öffentliche Nahverkehr, das Bad am Stadtwald, die Entsorgung von Abfällen sowie der Vertrieb von energienahen Dienstleistungen. Zum Konzernportfolio gehört auch Telekommunikation: vom Aufbau der Infrastruktur bis zum Provider und der Betreuung von Endkunden; hier hat SWN bis heute bereits ein Viertel Schleswig-Holsteins mit ultraschnellen Glasfasernetzen versorgt. Wichtig ist dem Konzern, den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Stadt mit seinem Tun langfristig Nutzen zu stiften und für sie elementare Güter und Dienstleistungen zuverlässig, sicher und umweltschonend bereitzustellen. Darüber hinaus hält der Konzern Aktien an der Schleswig-Holstein Netz AG und Anteile an der Neumünster Netz Beteiligungs-GmbH. Zu den verschiedenen im Konzern angebotenen Dienstleistungen zählt neben kaufmännischen und technischen Betriebsführungen unter anderem auch in geringem Umfang die Vermietung von Immobilien.

Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In die Geschichtsbücher wird das Jahr 2020 als Corona-Jahr eingehen. Das Infektionsgeschehen stellte Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor seit Existenz der Bundesrepublik Deutschland noch nie dagewesene Herausforderungen. Die erforderlichen Lockdowns mit Einschränkungen des beruflichen wie privaten Lebens bremsen die Wirtschaftsleistung in nahezu allen Sektoren aus. Auf der anderen Seite wirkten sie auch als Veränderungsbeschleuniger, wie beispielsweise bei der Digitalisierung, der Meeting-Kultur oder dem Arbeitsort.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

6 In Deutschland ging das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Berichtsjahr 2020 um 5,0 % zurück. Das entspricht dem Niveau des Einbruchs in der globalen Finanzkrise 2009. Im Vorjahr war das BIP nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts (Destatis) noch um 0,6 % gewachsen; 2018 stieg es um 1,3 %. Besonders bei den privaten Konsumausgaben machen sich die Folgen der Beschränkungen des öffentlichen Lebens und die Verunsicherung der Bevölkerung bemerkbar. Sie sanken um 3,9 % gegenüber dem Vorjahr. Der Export ging um 10,3 % zurück (2019: +1,0 %). Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich 2020 im Jahresdurchschnitt zwar um 0,5 % gegenüber 2019, doch fiel der Anstieg geringer aus als im Vorjahr; 2019 betrug die Erhöhung 1,4 %. Laut Destatis gab es eine niedrigere Jahresteuersatzrate zuletzt nur in der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009, diese lag damals bei 0,3 %. Die Bundesregierung begegnete der wirtschaftlichen Herausforderung der Pandemie mit enormen finanziellen Unterstützungen der betroffenen Unternehmen. Dafür nahm der Bund Nettokredite in Höhe von rund 130 Milliarden EUR auf. Wie dem Bund entgingen auch den Kommunen durch die Folgen der Corona-Pandemie Einnahmen (Quellen: Bundeswirtschaftsministerium, Statista.com, destatis.de).

Eine Maßnahme zur Sicherung von Arbeitsplätzen war die Kurzarbeit: Mit knapp 6 Millionen im April war ein historischer Höchststand erreicht. Im Vergleich dazu: In der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 / 2009 lag der Höchststand bei 1,4 Millionen.

Durch diese Sicherungsmaßnahme stieg in Deutschland die Arbeitslosenzahl im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 0,9 Prozentpunkte auf 5,9 % (Quelle: Arbeitsagentur).

Für 2021 rechnen Experten und Expertinnen mit einer Erholung der deutschen Wirtschaft. Die Konjunktorentwicklung machen sie jedoch abhängig von der weiteren Dynamik des Infektionsgeschehens. Die Prognose der Wirtschaftsweisen lag im Februar 2021 noch bei einer möglichen Drei vor dem Komma (Quellen: Bundeswirtschaftsministerium, Statista.com, Wirtschaftsweisen).

Für Schleswig-Holstein kennzeichnend ist im Berichtsjahr die überdurchschnittlich hohe Überschuldungsquote der Bevölkerung. Neumünster belegt mit einer Quote von 18,75 % unter den Kreisen und kreisfreien Städten den zweithöchsten Platz nach Bremerhaven mit 21,8 % (Quelle: creditreform). Die Arbeitslosenquote in Schleswig-Holstein stieg im Jahr 2020 von 5,1 auf 5,8 % (Quelle: statista.de). Nach den Zahlen der Arbeitsagentur Neumünster pendelte die Arbeitslosenquote in Neumünster im Berichtsjahr zwischen 4,8 und 5,9 % (Quelle: Bundesarbeitsagentur).

Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft

Der fundamentale Umbau der Energiewirtschaft schreitet weiter voran: Im Fokus stehen die Energiewende mit Ausstieg aus Kohle und Atom, zunehmender Wettbewerbsdruck, Digitalisierung und Klimaschutz. Herausfordernd sind die sich ständig verändernden politischen Rahmenbedingungen. Für das Klima war 2020 ein gutes Jahr. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) meldete zum Jahresende, dass die CO₂-Emissionen der Energiewirtschaft um 15 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind. 2020 lagen diese bei 217 Millionen Tonnen CO₂, 2019 bei 254 Millionen Tonnen. Blickt man auf die vergangenen 30 Jahre, so wurden 2020 im Vergleich zu 1990 rund 53 Prozent weniger CO₂ ausgestoßen (Quelle: BDEW, 17.12.2020). Einen großen Anteil an der posi-

tiven Entwicklung hat neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie die gestiegene Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Außerdem ging die Kohleverstromung weiter zurück, bei Steinkohle um ein Viertel, bei Braunkohle um knapp ein Fünftel. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Nettostromerzeugung, also dem Strommix, der tatsächlich aus der Steckdose kommt, liegt demnach erstmals bei mehr als 50 %: Er hat sich von 46 % auf 50,5 % erhöht. Die Windkraft war mit einem Anteil von 27 % an der Stromerzeugung wieder die wichtigste Energiequelle. Solar- und Windenergie übertrafen mit 183 TWh erstmals die Summe aller fossilen Energiequellen, aus denen 178 TWh erzeugt wurden (*Quelle: BDEW; Fraunhofer ISE, 04.01.2021*). Damit die Bundesregierung ihre Klimaschutzziele erreichen kann, braucht es neben der Stromwende auch eine Wärme- und Verkehrswende. Der Ausbau von Wärmenetzen, innovative integrierte Energieversorgungen für Quartiere und Elektromobilität sind wesentliche Bausteine dafür.

Rahmenbedingungen in der Entsorgungswirtschaft

Auch die Entsorgungsbranche vollzieht derzeit einen fundamentalen Wandel. Es erfolgt eine sukzessive Abkehr von der Abfallbeseitigung oder überwiegend energetischen Abfallverwertung hin zu einer Abfallwirtschaft, in deren Fokus das stoffliche Recycling liegt. Die Zukunft gehört der sekundärrohstofflichen Ressourcenwirtschaft (*Quelle: BDE, Statista*).

Rahmenbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr

In Deutschland sind im vergangenen Jahr so wenige Menschen mit Bussen und Bahnen gefahren wie noch nie seit der Wiedervereinigung: Laut Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) sank die Auslastung bei Bussen und Bahnen auf rund 40 Prozent. Im Liniennahverkehr mit Bussen lag der Rückgang bei 22 Prozent. Ursache war die Corona-Pandemie, insbesondere Schulschließungen, Kurzarbeit, Ausgangsbeschränkungen, Beherbergungs- und Reiseverbote. Der ÖPNV dient dem Klimaschutz. Schließlich spart jeder mit dem ÖPNV zurückgelegte Kilometer im Vergleich zur Autofahrt im Durchschnitt 95 Gramm Treibhausgase und 19 Gramm Stickoxide. Mit Förde-

rung der Bundesregierung soll der ÖPNV noch klimaschonender und attraktiver werden: Der Gesetzgeber hat im Jahr 2020 dafür ein Milliardenpaket beschlossen, nämlich eine Aufstockung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG).

Damit sollen Klimaschutz, Luftreinhaltung und Lebensqualität in den Städten vorangetrieben werden. Mit weiteren Finanzmitteln für Investitionen und den Einsatz von Zukunftstechnologien will der Bund Verkehrsunternehmen bei den Folgen der Corona-Krise entlasten und das Angebot des ÖPNV aufrechterhalten (*Quellen: Bundeswirtschaftsministerium*).

In Neumünster verzeichnete SWN Verkehr während des ersten Lockdowns im März und April teilweise nur noch 20 % der in denselben Monaten des Vorjahres üblichen Fahrgastzahlen. Über den Sommer hat sich die Auslastung wieder erholt. Sie lag vor dem erneuten Lockdown im November bei 70 % des Vorjahreszeitraums. Dafür waren die Dieselpreise im Jahresdurchschnitt rund 15 Cent günstiger als das Jahr zuvor. Sie lagen bei 115,15 Cent pro Liter, 2019 waren es noch 126,19 Cent (*Quelle: ADAC*).

Rahmenbedingungen in der Freizeit- und Bäderbranche

Die meisten öffentlichen Schwimmbäder in Schleswig-Holstein sind – wie überall in Deutschland – inzwischen 50 bis 60 Jahre alt und sanierungsbedürftig. Zwei Faktoren kommen erschwerend hinzu: Oftmals reichen die Eintrittsgelder bei kommunalen Bädern nicht aus, um die Kosten zu decken. Es besteht ein hoher Zuschussbedarf. Zudem fehlt es an qualifiziertem Bäderpersonal. Für die Sicherheit von Kindern ist jedoch gerade das Schul- und Vereinsschwimmen enorm wichtig. Laut DLRG sind fast 60 Prozent der bis Zehnjährigen noch keine sicheren Schwimmer, da es an Schwimmunterricht fehlt (*Quelle: Deutsche-Lebens-Rettungsgesellschaft (DLRG)*).

Im Corona-Jahr 2020 kam ein weiterer negativer Faktor hinzu. Der Bäderbetrieb fiel über lange Zeiträume dem Lockdown zum Opfer; in den Monaten, in denen ein eingeschränkter Betrieb möglich war, ließen die erforderlichen Hygienekonzepte bei begrenzter Besucherzahl die Kosten steigen. (*Quelle: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw03-pa-sport-schwimmbaeder-672466>*)

Geschäftsverlauf

Relevante Ereignisse

Das relevanteste Ereignis im Berichtsjahr war die Corona-Pandemie mit unterschiedlichsten Auswirkungen auf die Gesellschaften und Beteiligungen des SWN-Konzerns. Bei der SWN Bäder und Freizeit sowie bei SWN Verkehr wirkten sich die Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens direkt auf Nutzerzahlen und damit negativ auf die Erlössituationen aus. Davon weniger betroffen waren die SWN Entsorgung sowie SWN Stadtwerke sowie die SWN Beteiligungen.

8 Intern galt es jedoch in allen Gesellschaften der SWN-Gruppe Konzepte zum Schutz von Mitarbeitenden und Besuchern zu entwickeln und diese konsequent umzusetzen. Das erforderte unter anderem nicht geplante Investitionen in IT – Hard- und Software – sowie eine hohe Flexibilität aller Beteiligten. Eingeführt wurden unter anderem Schichtbetriebe und mobiles Arbeiten, wo immer möglich. Insbesondere galt es, die Versorgung mit Energie und Trinkwasser auch in dieser Ausnahme-situation im Versorgungsgebiet sicher gewährleisten zu können. Dafür wurden die bereits vorhandenen Notfallkonzepte um pandemiespezifische Belange erweitert und verschärft. Die Mitarbeitenden bewiesen ein hohes Verantwortungsbewusstsein und großes Engagement, weit über ihre Kernarbeitsfelder hinaus. Die SWN-Gesellschaften konnten ihre Aufgaben zu jeder Zeit vollumfänglich erfüllen. Auch die Neuausrichtung und interne Optimierung von Organisation und Prozessen – insbesondere bei der SWN Stadtwerke – kam weiter planmäßig voran mit spürbar positiven Resultaten. Insgesamt führt die interne Organisations- und Prozessoptimierung zu weiteren Effizienzsteigerungen in Form niedrigerer Kosten und höherer Kundenzufriedenheit.

ENERGIE

Das Marktumfeld bei Strom und Gas ist weiterhin herausfordernd: Dazu tragen energiepolitische Rahmenbedingungen ebenso bei wie die fortschreitende Energiewende, Erfordernisse des Klimaschutzes, ein sich verschärfender Wettbewerb in einem Nicht-Wachstumsmarkt sowie steigende Kundenansprüche. Des Weiteren war das erste Quartal wieder zu warm, was sich negativ auf den Gas- und Wärmeabsatz und die damit einhergehenden Erlöse auswirkte. Der Trinkwasserabsatz erhöhte sich aufgrund des warmen trockenen Sommers und Abnahmen eines neuen Großkunden. Positiv entwickelte sich das Geschäftsfeld Telekommunikation. Die Zahl der angeschlossenen portierten Kunden stieg um über 4.700 auf nunmehr über 41.700.

BÄDER UND FREIZEIT

Durch die vom Gesetzgeber verordneten Lockdowns zur Eindämmung des Infektionsgeschehens und den auch während der übrigen Monate eingeschränkten Betrieb konnte das Bad am Stadtwald nicht an das Vorjahr anknüpfen. Die Ausnahme-situation spiegelt sich auch in den Besucherzahlen. Das Bad am Stadtwald zählte im Berichtsjahr rund 193.000 Besucher gegenüber rund 418.000 im Vorjahr. Für eine Öffnung nach Abklingen der Pandemie ist das Unternehmen bestens gerüstet: Es hat die Zeit genutzt, um die Einrichtungen zu verschönern und durch neue Angebote noch attraktiver zu machen.

ENTSORGUNG

Auf der Deponie konnten nicht so viele Ersatzbaustoffe wie im Vorjahr eingebaut werden, allerdings lag der Wert noch über dem Plan. Die gutachterlich festgestellte Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung der Deponie ist weiterhin ein markanter Aufwandsposten.

Die MBA gehört mit einem Jahresinput von rund 231.000 Tonnen zu den größten mechanisch-biologischen Abfallverwertungsanlagen (MBA) in Deutschland; sie erzeugt umweltschonende Wärme, die ins Fernwärmenetz der SWN Stadtwerke eingespeist wird.

VERKEHR

Im Berichtsjahr beförderte der Verkehrsbereich 1,692 Millionen Fahrgäste; im Vorjahr waren es noch 2,728 Millionen – durch Homeschooling, Homeoffice, Kurzarbeit, Ausfall der Touristik und Sorge vor einer Ansteckung im öffentlichen Personennahverkehr fuhren die Menschen weniger Bus. Gut angenommen wurde der neue Mobility-on-demand Fahrdienst „Hin&Wech“. Die Fahrten werden per App gebucht und bezahlt. Der Kleinbus fährt ohne feste Linienwege und ohne festen Fahrplan. Sein Weg orientiert sich am Bedarf.

Ertragslage

Das Ergebnis nach Steuern des SWN-Konzerns liegt im Berichtsjahr bei 5.019 TEUR (2019: Vorjahr 2.629 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um 2.390 TEUR verbessert. In Summe ergaben sich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 1.267 TEUR. Nach Abzug der sonstigen Steuern und der Ergebnisanteile Dritter beträgt das auf die Muttergesellschaft entfallende Konzernjahresergebnis 4.391 TEUR (2019: 1.998 TEUR). Das Konzernjahresergebnis wurde insbesondere durch ein ertragreicheres Energiegeschäft positiv beeinflusst, ebenso durch zeitlich begrenzte Effekte bei der Entsorgungstochter.

UMSATZENTWICKLUNG

Der Konzernumsatz – ohne Strom- und Erdgassteuer – ist gegenüber dem Vorjahr um 26.571 TEUR auf 288.297 TEUR gestiegen (2019: 261.726 TEUR). Hauptursache hierfür sind vor allem abgerechnete Aktionsbaugebiete in der Telekommunikation, die im Jahr 2020 fertiggestellt und entsprechend an die Zweckverbände übergeben werden konnten. Prozentual wuchsen die Erlöse aus dem Telekommunikationsgeschäft im Berichtsjahr um 17,9 % auf 22.295 TEUR.

In der Veränderung der Bestände an unfertigen Erzeugnissen zeigt sich der bereits beschriebene Sachverhalt der abgerechneten Baugebiete, die während der Bauzeit als unfertige Erzeugnisse ausgewiesen wurden. Die Stromerlöse sind mit 33,8 % weiterhin der größte Erlösblock (2019: 38,4 %). Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse aus diesem Bereich jedoch um 3.125 TEUR gesunken.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Der SWN-Konzern weist im Berichtsjahr sonstige betriebliche Erträge von 7.667 TEUR aus, 815 TEUR mehr als im Vorjahr. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus der Zuschreibung im Rahmen der buchhalterischen Bewertung des SWN-Bestands der unentgeltlich zugeteilten Emissionsberechtigungen.

KONZERNGESELLSCHAFTEN (OHNE KONSOLIDIERUNG)

in TEUR		2020	2019
	Umsatzerlöse	17.276	18.921
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	Jahresergebnis	4.066	1.635
	Umsatzerlöse	264.138	235.342
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	Jahresergebnis (vor EAV)	10.295	2.553
	Umsatzerlöse	1.559	2.380
SWN Bäder und Freizeit GmbH	Jahresergebnis (vor EAV)	- 3.993	- 3.622
	Umsatzerlöse	2.746	3.824
SWN Entsorgung GmbH	Jahresergebnis (vor EAV)	245	1.997
	Umsatzerlöse	25.196	24.252
MBA Neumünster GmbH	Jahresergebnis	891	534
	Umsatzerlöse	4.036	5.492
SWN Verkehr GmbH	Jahresergebnis (vor EAV)	- 3.510	- 2.536

AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

Unter dieser Position finden sich neben den Netzentgelten hauptsächlich die Kosten aus dem Baugeschäft der Telekommunikation.

WEITERE WESENTLICHE POSTEN IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Durch Tarifsteigerungen und neue Stellen steigen die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um 2.017 TEUR auf 45.128 TEUR. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sorgen erhöhte Wertminderungen auf Forderungen für einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

FINANZ- UND BETEILIGUNGSERGEBNIS

Im SWN-Konzern hat sich das Finanzergebnis (inklusive Beteiligungsergebnis) mit minus 1.866 TEUR um 852 TEUR gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Die Dividende aus den SWN-Anteilen an der SH Netz ist geringer ausgefallen als im Vorjahr.

10

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 betrug 346.981 TEUR und war damit um 8.015 TEUR niedriger als im Vorjahr. Die Entwicklung der Bilanzsumme basiert im Wesentlichen auf Veränderungen im Umlaufvermögen.

AKTIVA

Das Anlagevermögen erhöhte sich von 268.396 TEUR auf 274.108 TEUR. Zu Buche schlugen hier insbesondere Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Sie betragen im Berichtsjahr 25.147 TEUR (2019: 18.775 TEUR). Wie auch im Vorjahr lag der Fokus der Investitionen im Berichtsjahr beim Ausbau des Glasfasernetzes in dem Bereich Telekommunikation mit 11.839 TEUR sowie beim Ausbau des Heizwassernetzes in dem Bereich Wärme mit 4.275 TEUR. Bei den Finanzanlagen (29.998 TEUR) sind die Anteile an der SH Netz und an der NNB bestimmend.

Die Vorräte sind im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr gesunken: Sie lagen bei 12.755 TEUR (2019: 13.328 TEUR). Der Hauptgrund hierfür ist der Rückgang der unfertigen Leistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bestanden zum Bilanzstichtag 31.12.2020 in Höhe von 52.082 TEUR; die flüssigen Mittel betragen 7.543 TEUR (2019: 24.768 TEUR). Maßgeblich zu dieser Erhöhung hat der Anstieg der Forderungen gegen die Stadt Neumünster beigetragen.

Das Anlagevermögen war durch Eigenkapital und weitere langfristig zur Verfügung stehende Mittel weitestgehend abgedeckt.

ERGEBNIS SWN-KONZERN	2020	2019
Betriebsleistung	278.552	273.380
Betriebsaufwand	270.401	269.058
Betriebsergebnis	8.151	4.322
Finanzergebnis (inkl. Beteiligungsergebnis)	-1.866	-1.014
Steuern (inkl. Sonstiger Steuern)	1.660	1.169
Nicht beherrschende Anteile	234	141
Konzernjahresüberschuss	4.391	1.998

PASSIVA

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 ausgewiesene Eigenkapital lag bei 98.953 TEUR; die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 26,7 % auf 28,5 %. Ursache hierfür ist eine Erhöhung des Eigenkapitals, ermöglicht durch das positive Jahresergebnis des Konzerns.

An Rückstellungen weist der SWN-Konzern zum Bilanzstichtag 50.617 TEUR (2019: 44.697 TEUR) aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Stadt Neumünster verringern sich durch die laufende Tilgung von Darlehen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von 17.023 TEUR im Vorjahr auf 14.265 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2020; die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 9.840 TEUR auf 9.751 TEUR.

Finanzlage

Der SWN-Konzern steuert über das Kontenclearing der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH die gesamten Finanzströme innerhalb des Konzerns; in ihrer Funktion als Konzernmutter organisiert und koordiniert sie hierbei die finanziellen Belange aller Gesellschaften zentral.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt mit plus 20.021 TEUR um 87 TEUR unter dem Vorjahreswert von 20.108 TEUR. Verschlechtert zeigt sich der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit mit minus 22.295 TEUR (Vorjahr: minus 15.142 TEUR). Hier wirken sich die erhöhten Auszahlungen ins Sachanlagevermögen aus. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt minus 14.951 TEUR (Vorjahr: 11.042 TEUR). Der Grund hierfür sind im Vergleich zum Vorjahr geringe Darlehensaufnahmen. Durch den Finanzmittelfonds zum Jahresanfang in Höhe von 24.768 TEUR ergibt sich ein Finanzmittelfonds zum 31.12.2020 von 7.543 TEUR.

Der SWN-Konzern ist seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtsjahr vollumfänglich nachgekommen. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien weiterhin abgesichert.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2020 beschäftigte der SWN-Konzern 803 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2019: 751). Davon befinden sich 35 (2019: 40) in einer Ausbildung. Der Personalaufwand summiert sich auf 45.128 TEUR gegenüber 43.111 TEUR im Vorjahr. Im Personalaufwand enthalten sind 8.703 TEUR an sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (2019: 8.368 TEUR).

Risiken, Chancen und Prognosen

Risikomanagement

Das Risikomanagement wird für alle Gesellschaften im SWN-Konzern angewendet. Minimiert werden Risiken durch ein professionelles Controlling, eine wirksame Revision und eine Vereinheitlichung der Buchführungen mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung zur Optimierung der Steuerung des Gesamtkonzerns.

Die Verantwortung für das Risikomanagement obliegt der Konzernmutter SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH. Sie setzt zur Bearbeitung und Dokumentation gegenwärtiger und zukünftiger Gefahren das DV-gestützte Managementsystem CP Risk ein. In allen Gesellschaften des Konzerns werden Potenziale für Risiken und Chancen regelmäßig analysiert, bewertet und kommuniziert. Damit trägt der SWN-Konzern dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung, möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen. Die Risikobeauftragten der Gesellschaft beschreiben Wagnisse nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit und leiten auf deren Basis konkrete Steuerungsmaßnahmen ab.

Risikosituation

Für den SWN-Konzern wurden insgesamt 62 Risiken identifiziert. Sie alle lassen keine Gefährdung des Fortbestands des Konzerns erkennen. Die Risiken wurden zum 31.12.2020 mit einem Schadenspotenzial nach Berücksichtigung von Gegensteuerungsmaßnahmen in Höhe von 7.467 TEUR (Vorjahr: 7.345 TEUR) im Risikomanagementsystem geführt. Dies bedeutet einen Anstieg des Schadenspotenzials gegenüber dem Vorjahr um 122 TEUR.

Nachfolgend werden die sechs größten Risiken beschrieben:

Schaden TEV: Verschiedene Ursachen können zu Schäden bei der TEV führen. Exemplarisch seien hier Bedienungsfehler, Herstellungsfehler, Verschleiß oder auch zu hohe Chlorkonzentrationen genannt.

1. Ausfall der Thermischen-Ersatzbrennstoff-Verwertungsanlage (TEV): Schäden an der Anlage können einen Ausfall zur Folge haben. Neben den Kosten der Schadensbehebung (Selbstbehalt) fallen Kosten für den Einsatz von Ersatzkesseln zur Wärmebereitstellung an. Hinzu kommt, dass ein dadurch bedingter geringerer Durchsatz von Ersatzbrennstoffen (EBS), die aus Abfällen hergestellt werden, zu geringeren Erlösen im EBS-Geschäft führen und höhere Kosten für Lagerung oder Entsorgung nicht durchgesetzter Menge entstehen.

2. Reststoffentsorgung aus der TEV: Eine vertraglich abweichende Zusammensetzung der Reststoffe, beispielsweise bedingt durch andere Brennstoffbestandteile, kann zu Problemen bei der Entsorgung führen. Vertragspartner wären in einem solchen Fall zum Beispiel nicht verpflichtet, die Stoffe abzunehmen. Ende 2013 sind Festverträge für die Reststoffentsorgung geschlossen worden. Es kann jedoch immer eine Prüfung der Inhaltsstoffe notwendig werden. Und eine Ablagerung der Stoffe kann nur noch zeitlich befristet zu Plankonditionen erfolgen. Die Preise für die zukünftige Entsorgung werden aller Erwartung nach höher ausfallen.

3. Versteckter Ausführungsmangel von Fachfirmen: Schon ein relativ kleiner Ausführungsmangel bei Instandhaltungsarbeiten an den Grundlastanlagen in der TEV kann zu erheblichen Schäden führen, deren Behebung immense Kosten verursachen kann.

4. Notabsteuerung von Abfallmengen mit vertraglicher Annahmeverpflichtung: Durch diverse Faktoren kann es zu einem Stillstand der mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) kommen. Ein Stillstand würde eine Absteuerung der Abfallmengen, für die eine vertragliche Annahmeverpflichtung besteht, erforderlich machen. Das würde zu zusätzlichen Kosten führen. Umfassende Instandhaltungsarbeiten und vorausschauende Wartung konnten bislang länger anhaltende Ausfälle verhindern.

5. Verlust von Baukapazität: Die stark gestiegene Nachfrage nach Tiefbau und Montagefirmen erhöht das Risiko, dass Tiefbauunternehmen Kapazitäten zu anderen Vertragspartnern verlagern, wenn dies für sie wirtschaftlich lukrativ ist. Die zwischen SWN und Tiefbauunternehmen geschlossenen Rahmenaufträge und die daraus erfolgten Aufträge bieten keine ausreichende Sicherheit, um dies zu verhindern. Die Zusicherungen der Baukapazitäten sind darin allgemein formuliert und nicht pönalisiert.

6. Bruchgefährdete Leitungen im Wassernetz: Nach aktuellen Auswertungen ist ein Teil des Leitungsnetzes für die Trinkwasserversorgung stark bruch- oder korrosionsgefährdet. Bei einem Defekt dieser Leitungen wäre in ungünstigen Fällen die Versorgung des gesamten Netzgebiets gefährdet.

Chancen

Der Konzern positioniert sich wieder erfolgreich am Markt. Dazu tragen bei: der Aufbau neuer Geschäftsfelder, ein attraktiveres wettbewerbsfähiges Vertriebsportfolio und eine inzwischen in weiten Teilen realisierte schlanke Organisation mit professionellen und effizienteren Prozessen.

Der Umbau des Energiesystems in Deutschland mit der rasant fortschreitenden Dezentralisierung sowie Digitalisierung eröffnet den Stadtwerken Chancen für neue energiewirtschaftliche Geschäftsmodelle. Bei der Entwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen gilt es, diese vom Kunden und seinen Bedürfnissen her zu entwickeln und dafür zukunftsweisende Technologien zu nutzen – für effektive und effiziente Prozesse wie für ein positives Kundenerlebnis. Chancen sehen die Stadtwerke auch weiterhin im Telekommunikationsmarkt, auch wenn dieser sehr investitionsintensiv ist. Diese Sparte werden sie weiter ausbauen, insbesondere hinsichtlich Koppelprodukten, also den Verkauf von Kombiprodukten aus Strom, Gas, Telekommunikation und weiteren Dienstleistungen sowie in Form von Kooperationen und Partnerschaften. In der Sparte Wärme wird eine Reduzierung des Gestattungsentgelts an die Stadt Neumünster auch für die Vorjahre diskutiert.

Der Konzern will seine Innovationskraft und Marke nutzen, um in den dynamischen Märkten neue Geschäftsfelder zu erschließen sowie diese wirtschaftlich zu entwickeln. Dabei hält er es für unerlässlich, Strategien und Projekte permanent zu reflektieren und bei Bedarf nachzujustieren.

Der Verkehrsbereich hat die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Einführung emissionsfreier Busse im Zuge der Clean Vehicles Directive beauftragt. Das Ergebnis soll im zweiten Quartal 2021 vorliegen und Empfehlungen für die künftige Antriebsart der Busse im Stadtverkehr Neumünster enthalten.

Prognose

Energiewende und Klimaschutz führen unter anderem zu sinkenden Energieverbräuchen und verändertem Nachfrageverhalten. Damit einher gehen ein schärfer werdender Wettbewerb und zunehmende staatliche Regulierung. Diese Gemengelage ist prädestiniert für abgeschwächte Ergebnisse. Dem gilt es entgegenzuwirken: einerseits durch interne Effizienzsteigerung, andererseits durch Kundenbegeisterung. Die Energiesparten richten sich auf diese Marktentwicklung neu aus und bauen neben den klassischen Geschäftsmodellen neue auf. Dass die interne Effizienzsteigerung und die Professionalisierung des Energievertriebs ebenso wirken wie der weitere Ausbau des neuen Geschäftsfelds Telekommunikation, zeigen die dortigen positiven Ergebnisentwicklungen 2021. Die Digitalisierung und Automatisierung wird in allen Gesellschaften des Konzerns sukzessive fortgesetzt; verbunden mit einer Durchgängigkeit der Systeme und Prozesse.

Das voraussichtlich gegenüber dem Berichtsjahr 2020 bessere Ergebnis des Energievertriebs basiert einerseits auf einem neu aufgesetzten Management der Marktrisiken und dem Beherrschen der volatilen Beschaffungsmärkte, unter anderem durch eine angepasste Beschaffungsstrategie. Auf der anderen Seite kann SWN inzwischen über das Grundversorgungsgebiet hinaus Privat- und Geschäftskunden akquirieren. Diese positiven Effekte sowie die Intensivierung unseres Door-to-Door-Vertriebes in Kommunen, in denen SWN auch Telekommunikationsprodukte anbietet, sind im Planungszeitraum berücksichtigt. Der Energievertrieb ist optimistisch, etwaige Kundenverluste durch den Zugewinn von Neukunden überkompensieren zu können und mit einem wachsenden Kundentamm die Vertriebsergebnisse insbesondere in den umkämpften Sparten Strom und Gas erfolgreich stabilisieren und sogar ausbauen zu können, da die Attraktivität der Produkte über dem bisherigen Niveau liegt.

Weiter an Bedeutung gewinnen wird das Geschäftsfeld Telekommunikation. Die SWN Stadtwerke planen einen Anstieg auf über 50.000 aktive, portierte Kunden zum 31. Dezember 2021, was den hohen Stellenwert dieses Geschäftsfelds in der SWN-Unternehmensstrategie unterstreicht.

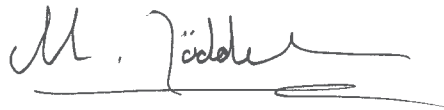
Der Paradigmenwechsel von Abfall als Beseitigungsobjekt hin zur stofflichen und energetischen Ressource führt zu einer direkten Verbindung der Abfallmärkte mit den Rohstoff- und Energiemärkten mit positiven Erlöseffekten. Im Erzeugungsbereich steht eine große Revision der TEV an, bevor das Unternehmen in einem weiteren Schritt seine Erzeugungsstrategie umsetzt und Ende 2022 aus der Kohle aussteigt. Die Kohlekessel werden abgeschaltet und durch neue Kessel, die mit umweltschonenderen Energieträgern betrieben werden, ersetzt.

Für das Jahr 2021 sehen die aktuellen Planungen ein positives Jahresergebnis; es wird allerdings merklich unter dem des Berichtsjahrs 2020 liegen. Der Hauptgrund dafür liegt in einer geplanten aufwendigen, mehreren Millionen Euro teuren Revision der TEV.

Zusätzlich beeinflusst – je nach Entwicklung – die Corona-Pandemie und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen die Ergebnislage. Erschwert werden die Umsatz- und Ergebnisprognosen zudem durch die immer unsicherer werdenden Rahmenbedingungen auf dem sich wandelnden Energiemarkt. Der Konzern fühlt sich trotzdem durch die internen Optimierungen für die Herausforderungen des Marktes inzwischen wieder gut aufgestellt und ist zuversichtlich, nachhaltig profitabel zu werden.

Neumünster, 14. April 2021

Der Geschäftsführer



Michael Böddeker

#02

KONZERN- ABSCHLUSS

DER SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER BETEILIGUNGEN GMBH
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

16	Konzern-Bilanz
18	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
19	Konzern-Anhang
19	Angaben zum Jahresabschluss
19	Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses
22	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
25	Erläuterungen zur Bilanz
33	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
34	Sonstige Angaben
34	Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte
34	Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen
34	Abschlussprüferhonorare
35	Organe, Organkredite und Aufwendungen für Organe
35	Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer
36	Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind
36	Sonstige Pflichtangaben
37	Konzern-Kapitalflussrechnung
38	Konzern-Eigenkapitalspiegel
40	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Konzern-Bilanz

DER SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER BETEILIGUNGEN GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA in EUR	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.283.992,08	4.970.950,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	132.799,75	1.858.622,58
	10.416.791,83	6.829.572,58
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.573.130,00	43.768.406,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	185.563.632,81	179.766.742,06
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	169.796,00	262.013,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.633.999,00	4.889.766,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.753.197,87	3.047.067,75
	233.693.755,68	231.733.995,37
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	13.978.559,48	13.978.559,48
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	50.000,00
3. Beteiligungen assoziierten Unternehmen	14.957.812,70	14.957.812,70
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	603.258,55	470.855,27
5. Sonstige Ausleihungen	458.306,46	374.845,21
	29.997.937,19	29.832.072,66
	274.108.484,70	268.395.640,61
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.010.390,33	4.906.382,99
2. Emissionsberechtigungen	7.301.717,35	4.868.323,20
3. Unfertige Leistungen	5.369.225,15	26.666.125,89
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-4.930.625,71	-23.116.361,14
5. Waren	4.079,19	3.406,33
	12.754.786,31	13.327.877,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich noch nicht verrechneter Abschlagungen	82.012.808,15 45.642.715,05	82.027.742,05 45.583.292,48
	36.370.093,10	36.444.449,57
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	6.482.313,51	2.076.227,91
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.162.336,74	2.887.950,30
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.067.392,92	6.996.113,60
	52.082.136,27	48.404.741,38
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.542.485,20	24.768.090,56
	72.379.407,78	86.500.709,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	493.280,28	100.270,88
Bilanzsumme	346.981.172,76	354.996.620,70

KONZERNABSCHLUSS
Konzern-Bilanz

PASSIVA in EUR	31.12.2020	31.12.2019
A Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	40.978.350,00	40.978.350,00
II Kapitalrücklage	12.186.987,00	12.186.987,00
III Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	49.413.288,29	49.625.840,29
IV Verlustvortrag	- 8.928.873,93	- 10.927.041,32
V Konzernjahresüberschuss	4.390.830,35	1.998.167,39
VI Nicht beherrschende Anteile	912.504,89	818.727,72
	98.953.086,60	94.681.031,08
B Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen	2.190.297,00	2.814.739,20
C Empfangene Zuschüsse	14.602.646,54	14.370.624,28
D Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.171.405,00	3.903.699,00
2. Steuerrückstellungen	792.577,40	568.470,44
3. Sonstige Rückstellungen	45.652.584,44	40.224.205,22
	50.616.566,84	44.696.374,66
E Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.214.739,17	158.018.049,04
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.264.969,42	17.022.924,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neumünster	7.617.415,39	9.034.108,30
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67.485,26	2.874.267,18
5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.751.000,79	9.840.008,29
davon aus Steuern: 3.359.401,90 EUR		3.332.419,47
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 11.951,00 EUR		19.391,73
	179.915.610,03	196.789.357,18
F Rechnungsabgrenzungsposten	381.081,87	1.525.494,45
G Passive latente Steuern	321.883,88	118.999,85
Bilanzsumme	346.981.172,76	354.996.620,70

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

DER SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER BETEILIGUNGEN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

in EUR		2020	2019
1.	Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)	300.783.354,02	277.057.325,71
	abzüglich Strom-/Energiesteuer	12.486.095,91	15.330.848,45
		288.297.258,11	261.726.477,26
2.	Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	- 21.296.900,74	1.674.855,09
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	3.884.260,20	3.126.100,68
4.	Sonstige betriebliche Erträge	7.667.446,00	6.852.203,14
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	76.047.124,69	85.233.541,27
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	112.414.433,62	107.821.006,07
		188.461.558,31	193.054.547,34
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	36.425.011,78	34.743.425,50
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	8.702.880,09	8.367.696,01
	davon für Altersversorgung: 1.692.792,45 EUR		1.565.020,73
		45.127.891,87	43.111.121,51
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.327.104,08	17.655.006,15
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.484.255,79	15.237.188,24
9.	Erträge aus Beteiligungen	759.350,00	957.281,58
10.	Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.741.592,17	2.170.405,56
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.135,68	19.576,92
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.217,18	581.840,74
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	1,00
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.443.798,97	4.742.659,97
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.267.036,84	679.404,08
16.	Ergebnis nach Steuern	5.018.712,74	2.628.812,68
17.	Sonstige Steuern	393.550,11	490.090,18
18.	Konzernjahresüberschuss	4.625.162,63	2.138.722,50
19.	Nicht beherrschende Anteile	234.332,28	140.555,11
20.	Auf die Muttergesellschaft entfallendes Konzernjahresergebnis	4.390.830,35	1.998.167,39

**SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER BETEILIGUNGEN GMBH, NEUMÜNSTER
AMTSGERICHT KIEL, HRB 1866 NM**

Konzern-Anhang

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH hat als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Branchen- und unternehmensspezifische Besonderheiten sind in der Bilanz durch weitere Umgliederung einzelner Posten und Hinzufügungen berücksichtigt worden. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind die Posten des Anlagevermögens in der Bilanz zusammengefasst und im Anhang (Anlagenspiegel) gesondert angegeben.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die Strom- und Energiesteuer wird offen von den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Der Konzernabschluss ist auf dem Stichtag des Jahresabschlusses der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH die im Folgenden genannten Gesellschaften, bei denen – direkt oder indirekt – Stimmrechtsmehrheit besteht, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen worden:

Gesellschaft, Sitz	Beteiligungsquote der Muttergesellschaft in %
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, Neumünster	100,0
SWN Entsorgung GmbH, Neumünster	100,0
SWN Bäder und Freizeit GmbH, Neumünster	100,0
SWN Verkehr GmbH, Neumünster	100,0
MBA Neumünster GmbH, Neumünster	73,7

Assoziierte Unternehmen:

Gesellschaft, Sitz	Beteiligungsquote der Muttergesellschaft in %
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH, Neumünster	33,3
Neumünster Netz Beteiligungs-GmbH, Neumünster	49,9
BGA Sarlhusen GmbH & Co. KG, Wiedenborstel	23,5
Schleswig-Holstein Netz AG, Quickborn	1,4

Bei der Einbeziehung von assoziierten Unternehmen wird von § 311 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht, da die Beteiligungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Hiervon ausgenommen ist die Neumünster Netz Beteiligungs-GmbH. Aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages unterliegt das Eigenkapital der Gesellschaft jedoch keiner Änderung. Die Aufrechnung des Beteiligungsansatzes mit dem Eigenkapital der Tochtergesellschaft ergibt einen positiven Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.202.497,73 EUR. Aufgrund einer Wertgarantie für die von diesem Unternehmen gehaltenen Vermögensgegenstände unterliegt diese Position keiner planmäßigen Abschreibung.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung für die Tochterunternehmen, welche vor dem 1. Januar 2010 in den Konzernabschluss einbezogen worden sind, erfolgt weiterhin gemäß Art. 66 Abs. 3 S. 4 des EGHGB nach der Bewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB a. F.

Auf den Erwerbszeitpunkt 1. Januar 2002 erfolgte die Kapitalkonsolidierung für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, die SWN Entsorgung GmbH und die SWN Bäder und Freizeit GmbH. Die Anschaffungswerte der Beteiligungen wurden mit dem – nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung – angesetzten Kapital der Tochtergesellschaft bilanziert.

Die Kapitalkonsolidierung der MBA Neumünster GmbH erfolgt auf den Erwerbszeitpunkt (19. Juni 2002) und wurde ebenfalls nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung vorgenommen. Der sich hierbei ergebende aktive Unterschiedsbetrag wird mangels stiller Reserven als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. In 2004 wurde der Geschäftsanteil der Umweltschutz Nord Kompostsysteme GmbH & Co. KG an der MBA Neumünster GmbH aufgrund der Insolvenz der Gesellschaft eingezogen. Die Geschäftsanteile der verbliebenen Gesellschafter erfuhren eine entsprechende Aufstockung und es erhöhte sich die Beteiligungsquote in 2004 von 55,2 % auf 73,7 %.

Die Kapitalkonsolidierung aufgrund der eingezogenen und neu verteilten Gesellschaftsanteile bei der MBA Neumünster GmbH erfolgte auf den Erwerbszeitpunkt (28. Oktober 2004) und wurde nach der Buchwertmethode vorgenommen.

Die Kapitalkonsolidierung der SWN Verkehr GmbH erfolgte auf den erstmaligen Erwerbszeitpunkt 31. August 2001 nach der Neubewertungsmethode. Seit dem 2. Juli 2013 werden auch die bis dahin von einem Minderheitsgesellschafter gehaltenen Anteile im Konzernabschluss ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden anteilig in Höhe des weiteren Anteils neu bewertet.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet.

Durch den Wegfall des § 308 Abs. 3 HGB dürfen in den Konzernabschluss keine steuerlichen Wertansätze übernommen werden. Daher wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 die steuerliche Abschreibung auf Sachanlagen durch Einstellung in die Gewinnrücklagen zurückgenommen. Die Sachanlagen werden jährlich für die Anlagen angepasst, bei welchen die steuerrechtliche und die handelsrechtliche Bewertung nicht mehr voneinander abweichen.

Der konzerneinheitlichen Bilanzierung und Bewertung liegen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft zugrunde.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden verändert gegenüber dem Vorjahr angewandt. Es sind Änderungen bei den Wertberichtigungsprozentsätzen und bei der Pauschalwertberichtigung vorgenommen worden.

ENTGELTLICH ERWORBENE IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderung aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

SACHANLAGEN

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Hergestellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden auf Einzelkostenbasis zuzüglich angemessener Gemeinkostenzuschläge, soweit diese für die Herstellung notwendig sind, bewertet.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Gebäude werden handelsrechtlich nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen der beweglichen Anlagegüter erfolgen nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die steuerlichen Abschreibungen wurden gemäß Art. 67 Abs. 4 S. 1 EGHGB beibehalten.

NUTZUNGSDAUER IN JAHREN

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1 – 20
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (soweit Abschreibungen vorgenommen werden müssen)	4 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	1 – 62
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 25

Geringwertige Wirtschaftsgüter sind aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögenslage im Jahr des Zuganges in voller Höhe abgeschrieben worden.

Vermögensgegenstände unter 250 EUR werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Als Folge des Wegfalls des § 308 Abs. 3 HGB wurden die Sonderabschreibungen der Vorjahre durch Zuschreibungen zum Anlagevermögen vom 1. Januar 2003 erfolgsneutral eliminiert (Zuschreibungsbetrag 32.845.382,06 EUR). Im Geschäftsjahr wurden 212.552,00 EUR aufgrund des planmäßigen Werteverzehrs zurückgebucht.

FINANZANLAGEN

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, Ausleihungen werden mit ihren Nennbeträgen angesetzt.

Innerhalb der Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren gemeinen Wert angesetzt. Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nominalwert bzw. zum niedrigeren gemeinen Wert angesetzt.

Die als Deckungsvermögen zu klassifizierenden insolvenzgesicherten Fondsanteile werden mit ihren Marktwerten, die den beizulegenden Zeitwerten entsprechen, oder ihren niedrigeren Anschaffungskosten im Konzernabschluss erfasst und mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet.

VORRÄTE

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Die Kohlevorräte werden gem. § 256 HGB nach dem Lifo-Verfahren bewertet. Angemessene Gemeinkostenzuschläge werden berücksichtigt. Die sonstigen Vorräte werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen bewertet.

Die zugeteilten Emissionswerte werden mit dem zum Zeitpunkt der Zuteilung bestehenden Marktwert aktiviert und ein Sonderposten in gleicher Höhe passiviert. Der Sonderposten wird um die im Geschäftsjahr verbrauchten Emissionsrechte, welche erst im Folgejahr abgerechnet werden, gemindert. Bilanziert werden die zugeteilten Emissionsrechte mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Für die im Berichtsjahr verbrauchten Emissionsrechte wurde eine Rückstellung gebildet. Sämtliche Emissionsberechtigungen werden mit dem Zeitwert bilanziert.

Die unfertigen Leistungen sind mit den Herstellungskosten, welche Gemeinkosten enthalten, angesetzt. Die im Bereich Telekommunikation erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden zu ihrem Nennbetrag angesetzt und offen im Umlaufvermögen von den Vorräten abgesetzt.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE AKTIVA

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberechtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Noch nicht abgerechnete Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wasserlieferungen werden nach dem geschätzten Verbrauch der einzelnen Kunden bewertet und um die auf sie entfallenden Anzahlungen gekürzt.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird zu Nennwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

SONDERPOSTEN

Die empfangenen Zuschüsse beinhalten Investitionszuschüsse über 14.567.763,44 EUR sowie mit 34.883,10 EUR Ertragszuschüsse. Die bis zum Jahr 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden linear über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Im Jahr 2003 wurden sie von den Anschaffungskosten abgesetzt. Seit 2004 werden die Zugänge zu den Ertragszuschüssen entsprechend den Abschreibungen des Anlagevermögens aufgelöst. Die Investitionszuschüsse auf Basis des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes werden passiviert und ebenfalls entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst. Zuschüsse für Investitionen aus privater Hand wurden analog als Passivposten eingestellt.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Diese Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei Altersvorsorgeverpflichtungen wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für die Abzinsung verwendet.

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Im Berichtsjahr wird ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzinssatz von 2,30 % p.a. bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren gem. § 253 Abs. 2 S. 2 HGB herangezogen.

Die Berechnung der Rückstellungen für Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Dabei wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungszinssatz gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB für die angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,60 % für die Jubiläumsrückstellung verwendet. Ferner wurde eine Fluktuation von 1,5 % zugrunde gelegt. Für die Rückstellung für Altersteilzeit belaufen sich der Zinsfuß auf 0,47 % sowie der angenommener Gehaltstrend auf 2,0 %.

VERBINDLICHKEITEN

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern beruhen auf temporären Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bei nachstehend aufgeführten Bilanzposten:

Es wurde ein Steuersatz von 30,18 % angewandt, der sich aus dem kombinierten Ertragssteuersatz aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammensetzt. Im Geschäftsjahr ergab sich in Summe eine Zuführung zu den passiven Steuern in Höhe von 202.884,03 EUR.

Übersicht in EUR	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Aktive latente Steuern			
Rückstellungen	0,00	1.885.742,85	- 1.885.742,85
Sachanlagen	155.118,87	604.675,02	- 449.556,15
Passive latente Steuern			
Rückstellungen	0,00	833,87	- 833,87
Sachanlagen	477.002,75	2.608.583,85	- 2.131.581,10
	- 321.883,88	- 118.999,85	- 202.884,03

25

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB werden nach den für Verbindlichkeiten geltenden Grundsätzen unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ausgewiesen. Die Risikoeinschätzung der Inanspruchnahme erfolgt auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Erläuterungen zur Bilanz

ANLAGEVERMÖGEN

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (ebenso sind dem Anlagenspiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

KONZERNANLAGENSPIEGEL

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2020
in EUR					
I Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.435.569,07	5.066.259,25	1.279.751,75	1.848.417,13	22.070.493,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.698.029,20	0,00	0,00	0,00	1.698.029,20
3. Geleistete Anzahlungen	1.858.622,58	124.799,75	0,00	-1.850.622,58	132.799,75
Summe I	19.992.220,85	5.191.059,00	1.279.751,75	-2.205,45	23.901.322,65
II Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	125.542.646,62	574.099,22	840.856,77	11.233,93	125.287.123,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	501.719.152,55	16.923.678,49	2.083.099,69	1.519.724,42	518.079.455,77
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	693.993,60	0,00	0,00	0,00	693.993,60
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.996.168,60	1.079.004,02	2.848.732,38	0,00	16.226.440,24
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.047.067,75	1.379.005,25	144.122,23	1.528.752,90	2.753.197,87
Summe II	648.999.029,12	19.955.786,98	5.916.811,07	2.205,45	663.040.210,48
Summe I + II	668.991.249,97	25.146.845,98	7.196.562,82	0,00	686.941.533,13
III Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	13.978.559,48	0,00	0,00	0,00	13.978.559,48
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	14.957.812,70	0,00	0,00	0,00	14.957.812,70
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	470.855,27	162.095,27	29.691,99	0,00	603.258,55
5. Sonstige Ausleihungen	374.845,21	257.700,00	174.238,75	0,00	458.306,46
Summe III	29.832.072,66	419.795,27	253.930,74	0,00	29.997.937,19
Gesamt	698.823.322,63	25.566.641,25	7.450.493,56	0,00	716.939.470,32

Abschreibungen				Restbuchwerte			
kumulierte Abschreibungen 1.1.2020	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019	
11.464.619,07	1.117.767,30	795.884,75	0,00	11.786.501,62	10.283.992,08	4.970.950,00	
1.698.029,20	0,00	0,00	0,00	1.698.029,20	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	132.799,75	1.858.622,58	
13.162.648,27	1.117.767,30	795.884,75	0,00	13.484.530,82	10.416.791,83	6.829.572,58	
81.774.240,06	3.570.751,95	630.999,01	0,00	84.713.993,00	40.573.130,00	43.768.406,56	
321.952.410,49	12.267.158,01	1.703.745,54	0,00	332.515.822,96	185.563.632,81	179.766.742,06	
431.980,60	92.217,00	0,00	0,00	524.197,60	169.796,00	262.013,00	
13.106.402,60	1.279.209,82	2.793.171,18	0,00	11.592.441,24	4.633.999,00	4.889.766,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.753.197,87	3.047.067,75	
417.265.033,75	17.209.336,78	5.127.915,73	0,00	429.346.454,80	233.693.755,68	231.733.995,37	
430.427.682,02	18.327.104,08	5.923.800,48	0,00	442.830.985,62	244.110.547,51	238.563.567,95	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.978.559,48	13.978.559,48	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.957.812,70	14.957.812,70	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	603.258,55	470.855,27	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	458.306,46	374.845,21	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.997.937,19	29.832.072,66	
430.427.682,02	18.327.104,08	5.923.800,48	0,00	442.830.985,62	274.108.484,70	268.395.640,61	

ANTEILSBESITZ

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in EUR
Unmittelbare Beteiligungen			
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, Neumünster ¹	100,0	63.160.772,25	10.295.197,50
SWN Bäder und Freizeit GmbH, Neumünster ¹	100,0	12.092.962,86	- 3.993.114,10
SWN Entsorgung GmbH, Neumünster ¹	100,0	25.000,00	244.963,88
SWN Verkehr GmbH, Neumünster ¹	100,0	81.325,21	- 3.510.499,24
Neumünster Netz Beteiligungs-GmbH, Neumünster ²	49,9	25.562.000,00	0,00
Schleswig-Holstein Netz AG, Quickborn ¹	1,4	549.284.000,00	26.000.000,00
Mittelbare Beteiligungen			
MBA Neumünster GmbH, Neumünster, als Tochtergesellschaft der SWN Entsorgung GmbH ¹	73,7	3.469.599,60	890.997,27
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH, Neumünster, als Tochtergesellschaft der SWN Entsorgung GmbH ²	33,3	981.751,50	67.114,92
BGA Sarlhusen GmbH & Co. KG, Wiedenborstel, als Tochtergesellschaft der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH ²	23,5	646.071,47	275.950,04

1 Jahresabschluss zum 31.12.2020

2 Jahresabschluss zum 31.12.2019; Hinweis: Die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH erhält als außenstehende Gesellschafterin bei der Neumünster Netz Beteiligungs-GmbH und bei der Schleswig-Holstein Netz AG im Rahmen eines mit Dritten abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages eine Ausgleichzahlung nach § 304 AktG.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter als einem Jahr.

Die Forderungen gegen die Stadt Neumünster als Gesellschafterin der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH sind geprägt von sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 2.476.697,56 EUR (Vorjahr: 1.357.582,30 EUR) sowie von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.005.615,95 EUR (Vorjahr: 718.645,61 EUR).

Auch die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind im Wesentlichen sonstige Vermögensgegenstände. Sie belaufen sich auf 1.783.007,33 EUR (Vorjahr: 2.221.360,25 EUR). Daneben bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 379.329,41 EUR (Vorjahr: 665.590,05 EUR).

Noch nicht abgerechnete Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wasserlieferungen werden nach dem geschätzten Verbrauch der einzelnen Kunden bewertet und um die auf sie entfallenden Anzahlungen gekürzt.

Der Finanzmittelfonds in Höhe von 7.542.485,20 EUR setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Kasse	27.676,60
Bankguthaben	7.514.808,60
Finanzmittelfonds	7.542.485,20

AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Hierin enthalten ist ein Disagio in Höhe von 208,99 EUR. In den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Lizenzgebühren in Höhe von 428.444,89 EUR enthalten.

EIGENKAPITAL

Im Berichtsjahr ergibt sich für den Einzelabschluss der Muttergesellschaft SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH ein Jahresüberschuss von 4.066.425,45 EUR. Der Geschäftsführer des Mutterunternehmens schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

RÜCKSTELLUNGEN

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (2,30 % p.a.) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,60 % p.a.) ein Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 463.433,00 EUR.

Gemäß des Verrechnungsgebots des § 246 Abs. 2 S.2 HGB wurden die insolvenzgesicherten Fondsanteile zur Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen – fortgeschriebene Anschaffungskosten in Höhe von 509.587,22 EUR (beizulegender Zeitwert laut Depotauszug 495.537,03 EUR) – mit den Rückstellungen für den Erfüllungsrückstand der Altersteilzeit in Höhe von 1.977.576,15 EUR saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Es entfallen 24.724.092,00 EUR auf Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen. Weiterhin werden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 6.065.312,98 EUR, Rückstellungen für Vertrieb in Höhe von 2.987.774,05 EUR sowie Rückstellungen für Emissionsrechte mit 1.773.006,00 EUR ausgewiesen.

Es bestehen weitere, den Personalbereich betreffende Rückstellungen in Höhe von 6.786.597,13 EUR.

VERBINDLICHKEITEN

in EUR (Vorjahr)	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.869.423,95 (11.947.480,31)	134.345.315,22 (146.070.568,73)	81.246.186,31 (81.647.632,68)	148.214.739,17 (158.018.049,04)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.264.969,42 (17.022.924,37)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	14.264.969,42 (17.022.924,37)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neumünster	1.976.165,39 (1.835.458,30)	5.641.250,00 (7.198.650,00)	160.750,00 (969.020,00)	7.617.415,39 (9.034.108,30)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67.485,26 (2.874.267,18)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	67.485,26 (2.874.267,18)
Sonstige Verbindlichkeiten	9.751.000,79 (9.840.008,29)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	9.751.000,79 (9.840.008,29)
Gesamt	39.929.044,81 (43.520.138,45)	139.986.565,22 (153.269.218,73)	81.406.936,31 (82.616.652,68)	179.915.610,03 (196.789.357,18)

30

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 2.767.332,00 EUR durch grundpfandrechtliche Sicherheiten gesichert.

Die Verbindlichkeiten aus Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 4.930.625,71 EUR (Vorjahr: 23.116.361,14 EUR), welche im Umlaufvermögen von den Vorräten abgesetzt wurden, haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren unverändert in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 381.081,87 EUR und wird im Wesentlichen über 15 Jahre (Ablauf 2025) aufgelöst.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH hat sich für die vertragsgemäße Erfüllung der von der MBA Neumünster GmbH übernommenen Pflichten zur Entsorgung der dem Kreis Rendsburg-Eckernförde überlassenen Abfälle gegenüber der Abfallgesellschaft Rendsburg-Eckernförde GmbH, Borgstedt, bis zu einem Betrag von 1.350.000,00 EUR als Selbstschuldnerin verbürgt.

Die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH verbürgt sich gegenüber der Stadt Neumünster in Form einer Patronatserklärung für die vertraglichen Verpflichtungen der SWN Entsorgung GmbH aus der ordnungsgemäßen Rekultivierung und Nachsorge der Deponie. Die Höhe entspricht dem Stand der Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung zum Bilanzstichtag bei der SWN Entsorgung GmbH (31. Dezember 2020: 24.724.092,00 EUR). Die Patronatserklärung erlischt mit Beendigung der Leistungsverpflichtung aus den abfallrechtlichen Genehmigungen.

Außerdem hat sich die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH für die vertragsmäßige Erfüllung der von den SWN Stadtwerke Neumünster GmbH übernommenen Pflichten gegenüber den Entsorgungsbetrieben Lübeck bis zu einem Betrag von insgesamt 37.200,00 EUR als Selbstschuldnerin verbürgt.

Des Weiteren besteht eine Patronatserklärung gegenüber dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein bis zu 1.190.000,00 EUR. Mit dieser verbürgt sich die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH für die Erfüllung der gesetzlichen Nachsorgepflichten aus dem Betrieb eines Ballenzwischenlagers für Ersatzbrennstoffe der SWN Entsorgung GmbH.

Gegenüber der Sparkasse Südholstein haben sich die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH und die Remondis GmbH & Co. KG anteilig entsprechend der Höhe ihrer Gesellschafteranteile mit einem Gesamtbetrag über 1.000.000,00 EUR für die Ausnutzung der Kreditlinie der MBA Neumünster GmbH in Form einer harten Patronatserklärung verbürgt.

Gegenüber der Technisches Betriebszentrum AöR, Flensburg, bürgt die Gesellschaft für die MBA Neumünster GmbH in Form einer Patronatserklärung in Höhe von 149.941,00 EUR für die Erfüllung des Auftrages zur Abfallentsorgung. Der Bürgschaftsbetrag wird jährlich dem Gesamtvolumen angepasst.

Eine weitere Patronatserklärung hat die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH an den Wegezweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg ausgestellt und verbürgt sich darin für die SWN Entsorgung GmbH in Höhe von 131.198,00 EUR für die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Vertrag über ein abgestimmtes Deponiebewirtschaftungskonzept. Die Patronatserklärung erlischt mit vollständiger Rücklieferung der Vorleistungsmengen des Wegezweckverbands.

Daneben besteht eine Patronatserklärung gegenüber dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein bis zu 16.000,00 EUR. Mit dieser verbürgt sich die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH für die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten aus dem Recyclinghof inkl. Schadstoffzwischenlager und Strauchschnittlagerplatz der SWN Entsorgung GmbH.

Über eine Patronatserklärung gesicherte Bürgschaften gegenüber dem Zweckverband „Breitbandversorgung Steinburg“ in Höhe von 4.134.000,00 EUR verpflichtet sich die Gesellschaft zur vertraglichen Erfüllung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, mit der Beendigung der Leistungspflicht erlischt die Laufzeit (spätestens am 31. Dezember 2039).

Gegenüber dem Zweckverband „Breitbandversorgung Dithmarschen“ verbürgt sich die Gesellschaft als Selbstschuldnerin in Höhe von 6.700.000,00 EUR für die vertragliche Erfüllung durch die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH und in Höhe von 4.500.000,00 EUR für die Rückzahlung von erhaltenen Vorauszahlungen. Die Bürgschaft erlischt mit dem Ende der Leistungspflicht bzw. dem Abschluss der Baumaßnahmen.

Gegenüber der Uniper Energy Sales GmbH hat die Gesellschaft eine Organschaftserklärung für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH abgegeben und verpflichtet sich im Falle bestehender Verbindlichkeiten spätestens einen Monat nach Eintragung der Beendigung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages im Handelsregister, diese Beendigung schriftlich anzuzeigen.

Gegenüber dem Amt Hörnerkirchen besteht eine Bürgschaft für einen Vertrag über Pacht und Betrieb einer Passiv-Breitbandinfrastruktur in Höhe von 200.000,00 EUR. Die Bürgschaft erlischt mit dem Ende des unbefristeten Pachtvertrages.

Gegenüber dem Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg besteht eine Bürgschaft für einen Vertrag über Pacht und Betrieb einer Passiv-Netzinfrastruktur zur Internetbreitbandversorgung in Höhe von 100.000,00 EUR. Die Bürgschaft erlischt mit dem Ende des unbefristeten Pachtvertrages.

Das Risiko der Inanspruchnahme aller Bürgschaften und Patronatserklärungen wird in Hinblick auf die wirtschaftlichen Verhältnisse als gering eingeschätzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen im Inland wie folgt zusammen:

in EUR	31.12.2020	31.12.2019
Strom	97.503.992,89	100.629.451,24
Gas	33.023.307,87	29.567.507,16
Wärme	28.179.941,59	27.963.792,66
Wasser	9.926.534,60	8.800.439,51
Telekommunikation	22.295.250,02	18.910.180,09
Bäder	1.450.515,85	2.265.879,00
Verkehr	2.861.414,65	4.289.851,06
MBA	22.156.932,11	20.627.201,15
Sonstige	70.899.368,53	48.672.175,39
	288.297.258,11	261.726.477,26

33

PERIODENFREMDE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die Umsatzerlöse beinhalten periodenfremde Erträge über 2.197.323,85 EUR, davon resultieren 1.570.133,95 EUR aus vermiedenen Netzentgelten, weiterhin beinhalten sie eine Zahlung aus einem Insolvenzverfahren in Höhe von 239.899,98 EUR und Versicherungsentschädigungen von 150.000,00 EUR. Die periodenfremden Aufwendungen sind mit 4.313.611,60 EUR, hierbei sind im Wesentlichen das Baugeschäft des Telekommunikationsbereichs mit 1.904.737,74 EUR sowie Arbeiten am Heizkraftwerk mit 1.409.853,00 EUR betroffen, anderen Geschäftsjahren zuzuordnen.

ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN AUS DER ABZINSUNG

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung betragen 379.478,58 EUR (Vorjahr: 736.684,47 EUR).

SONSTIGE ANGABEN

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Unter die außerbilanziellen Geschäfte fallen die Leasingverträge der Fahrzeuge. Diese beinhalten unterschiedliche Laufzeiten. Zweck dieser Geschäfte ist die Beibehaltung und Sicherung der Finanzierungsstrukturen und -bedingungen.

Vorteile aus der Umsetzung dieses Geschäftes ergeben sich insbesondere hinsichtlich der Sicherung der Fremdkapitalzinssätze und der Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten. Risiken aus diesem Geschäft bestehen in den zukünftigen regelmäßigen Mittelabflüssen, die somit die künftige Liquiditätssituation beeinflussen werden.

Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 320.856.794,48 EUR und gliedert sich wie folgt auf:

	EUR
Leasingverträge	6.793.565,59
Lieferverträge	68.747.924,91
Dienstleistungsverträge	245.315.303,98
	320.856.794,48

Abschlussprüferhonorare

Für die im Geschäftsjahr erbrachten Abschlussprüferleistungen des Abschlussprüfers für den Konzern und dessen Einzelgesellschaften ist ein Honorar in Höhe von 89.000,00 EUR angefallen.

Organe, Organkredite und Aufwendungen für Organe

GESCHÄFTSFÜHRER

Michael Böddeker

Die Angabe der Gehälter der Geschäftsführung unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB.

AUFSICHTSRAT

Monika Schmidt (Vorsitzende / Ratsfrau), Rentnerin

Dietmar Hirsch (1. Stellvertreter / Arbeitnehmervertreter), Projektleiter

Wolf Rüdiger Fehrs (2. Stellvertreter / Ratsherr), Geschäftsführer, MdL

Bernd Delfs (Ratsherr), Berufssoldat a.D.

Hauke Hahn (Ratsherr), Revisor

Uwe Höland (Arbeitnehmervertreter), Prüfmanagement elektrische Anlagen und Arbeitsmittel bis 31.12.2020

Sabine Krebs (Ratsfrau), Vorstandsassistentin

Anneke Schröder-Dijkstra (bürgerliches Mitglied), Oberstudienrätin a.D.

Kai Steenfatt (Arbeitnehmervertreter), Betriebsratsvorsitzender

Hans-Heinrich Voigt (Ratsherr), Rentner

Die Vergütung für den Aufsichtsrat beträgt im Geschäftsjahr 32.400,00 EUR.

35

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Weibliche Mitarbeiter	217
Männliche Mitarbeiter	567
	784

Gemäß § 18 des Tarifvertrags Versorgungsbetriebe bzw. § 8 der Anwendungsvereinbarung zum Tarifvertrag für die Nahverkehrsbetriebe Schleswig-Holstein wird allen im Sinne des jeweiligen Tarifs berechtigten Mitarbeitern eine Zusatzversorgung gewährt. Die Beschäftigten der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH sowie der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH sind dabei pflichtversichert in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder. Die Arbeitnehmer der SWN Bäder und Freizeit GmbH sind über die Bayerische Zusatzversorgungskasse versichert, die ab 1993 eingestellten Mitarbeiter der SWN Verkehr GmbH werden der Pensionskasse Deutscher Eisenbahnen und Straßenbahnen zugeführt.

Die Zusatzversorgung umfasst eine Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente sowie ein Altersruhegeld und eine Hinterbliebenenversorgung, für die eine Wartezeit von 60 Monaten erfüllt sein muss. Die Beiträge zur Zusatzversorgung werden für alle berechtigten Beschäftigten entrichtet, mit Ausnahme der bereits vor 1993 Beschäftigten der SWN Verkehr GmbH, für die Direktzusagen bestehen. Insgesamt betrug das umlage- bzw. beitragspflichtige Entgelt 27.333.554,64 EUR. Die Gesamtaufwendungen für die Zusatzversorgung belaufen im Geschäftsjahr 1.654.221,03 EUR. Gemäß § 1 Abs. 1 S. 3 BetrAVG steht die Gesellschaft für die Erfüllung der zugesagten Leistungen ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung).

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

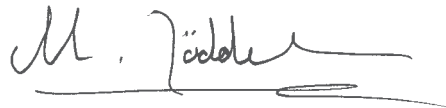
Nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge, welche für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung wären, ereignet.

Sonstige Pflichtangaben

Die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH stellt für das Geschäftsjahr 2020 für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis einen Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Neumünster, 14. April 2021

Der Geschäftsführer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Böddeker', with a horizontal line underneath it.

Michael Böddeker

Konzern-Kapitalflussrechnung 2020

DER SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER BETEILIGUNGEN GMBH

in TEUR	2020	2019
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	4.625	2.139
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.327	17.655
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	5.093	- 43
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 647	- 719
- Sonstige erfolgsneturale Veränderungen Eigenkapital	- 213	- 226
+ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.720	5.586
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 15.806	- 7.068
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	852	138
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	4.381	4.161
- Sonstige Beteiligungserträge	- 2.514	- 3.147
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	1.268	679
-/+ Ertragsteuerzahlungen	- 1.065	953
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20.021	20.108
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 5.191	- 2.155
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	422	549
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 19.956	- 16.621
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	254	426
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 420	- 375
+ Erhaltene Zinsen	81	610
+ Erhaltene Dividenden	2.515	2.424
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 22.295	- 15.142
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	6.000
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	2.001	26.564
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	- 13.382	- 18.565
- Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	439	1.288
- Gezahlte Zinsen	- 3.869	- 4.028
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	- 140	- 217
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 14.951	11.042
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 17.225	16.009
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24.768	8.759
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.543	24.768

Konzern-Eigenkapitalspiegel

DER SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER BETEILIGUNGEN GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2020

Eigenkapital des Mutterunternehmens

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Summe
		Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gewinnrücklage nach § 272 Abs. 3 HGB	
Stand 31.12.2018	40.978.350,00	6.186.987,00	49.851.512,29	56.038.499,29
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		6.000.000,00		6.000.000,00
Ausschüttung				
Sonstige Veränderung / Anpassung Sonder-AfA			- 225.672,00	- 225.672,00
Konzernjahresüberschuss				
Stand 31.12.2019	40.978.350,00	12.186.987,00	49.625.840,29	61.812.827,29
Stand 31.12.2019	40.978.350,00	12.186.987,00	49.625.840,29	61.812.827,29
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen				0,00
Ausschüttung				
Sonstige Veränderung / Anpassung Sonder-AfA			- 212.552,00	- 212.552,00
Konzernjahresüberschuss				
Stand 31.12.2020	40.978.350,00	12.186.987,00	49.413.288,29	61.600.275,29

KONZERNABSCHLUSS
Konzern-Eigenkapitalspiegel

			Nicht beherrschende Anteile	Summe Konzerneigenkapital
Gewinn- / Verlustvortrag	Konzernjahresüber- schuss / -fehlbetrag	Summe	anteiliger Gewinn / Verlust	
- 7.652.546,99	- 3.274.494,33	- 10.927.041,32	895.249,33	86.985.057,30
		0,00		6.000.000,00
		0,00	- 217.076,72	- 217.076,72
- 3.274.494,33	3.274.494,33			- 225.672,00
	1.998.167,39	1.998.167,39	140.555,11	2.138.722,50
- 10.927.041,32	1.998.167,39	- 8.928.873,93	818.727,72	94.681.031,08
- 10.927.041,32	1.998.167,39	- 8.928.873,93	818.727,72	94.681.031,08
		0,00		
		0,00	- 140.555,11	- 140.555,11
1.998.167,39	- 1.998.167,39			- 212.552,00
	4.390.830,35	4.390.830,35	234.332,28	4.625.162,63
- 8.928.873,93	4.390.830,35	- 4.538.043,58	912.504,89	98.953.086,60

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

AN DIE SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER BETEILIGUNGEN GMBH, NEUMÜNSTER

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH, Neumünster, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH, Neumünster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung

der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 14. April 2021

ALPERS WESSEL DORNBACH GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wessel
Wirtschaftsprüfer

Prof. Hell
Wirtschaftsprüfer

Impressum

HERAUSGEBER

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH
Bismarckstraße 51
24534 Neumünster

KONTAKT

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH
Iris Kor
Telefon: 04321 202-6764
E-Mail: i.kor@swn.net

KONZEPT, DESIGN UND REALISATION

Stilmanöver Designprojekte, Mainz
www.stilmanoever.de

DRUCK

Druckzentrum Neumünster, Neumünster
Printed in Germany

